

RATHAUS

REPORT

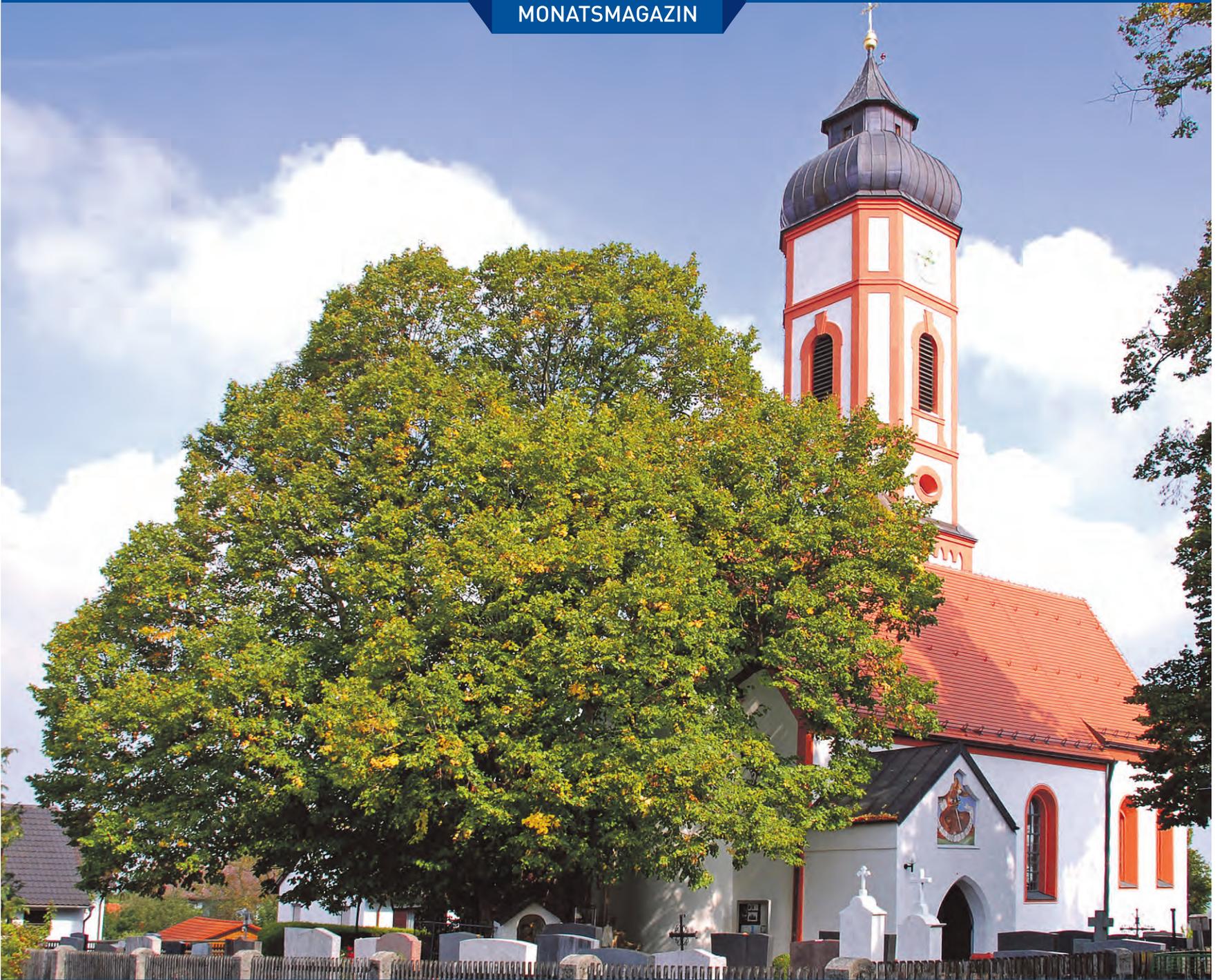


Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Februar | 2019 | Jahrgang: 34 | Nr. 397



MONATSMAGAZIN



Die Edigna-Linde ist das weithin sichtbare Wahrzeichen von Puch. Der Edigna-Verein erinnert heuer zum siebten Mal mit einem Gedenkspiel an das Leben und Wirken der seligen Edigna. Wie sähe jedoch ihr Wirken heute aus? Ein Interview mit Theaterregisseur und Autor Marcus Everding zu dem aktuellen Stück „Ex Voto Edigna – Was vom Baum blieb“ finden Sie auf Seite 19. Premiere ist am 23. Februar.

SITZUNGEN

Wettbewerb
Aumühle/Lände

Seite 7

SITZUNGEN

Stadtrat verabschiedet
Haushalt

Seite 8

RATHAUS

Ergebnisse Studie
„Vitale Innenstädte“

Seite 10

RATHAUS

Besuch bei
Traditionsbetrieben

Seite 15/16

VERANSTALTUNGEN

Internationale Wochen
gegen Rassismus

Seite 21

Inhalt

Rubriken:	
Rathaus	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Archiv	6
Sitzungen	6
Rathaus	9
Veranstaltungen	18
Leben in Bruck	22
Bekanntmachungen	23
Jubilare	23

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.:

Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl,
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:

webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:
w) design and events, Gordana Wuttke
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ

Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:

Martin Geier

Kreisboten Verlag Mühlfellner KG

Stockmeierweg 1 • 82256 FFB

Telefon: 08141 4001-78

martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die
Ausgabe März: 25. Februar

Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGLICHE ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATET. Alle Angaben ohne Gewähr

MIKROZENSUS 2019 GESTARTET
INTERVIEWER BITTEN UM AUSKUNFT

Auch im Jahr 2019 wird in Bayern, wie im gesamten Bundesgebiet, wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Die durch den Mikrozensus ge-

wonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet.



KINO-NACHMITTAG

FÜR SENIORINNEN, SENIoren
UND INTERESSIERTEDer **Seniorenbeirat** der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck zeigt in Zusammenarbeit mit demFilmtheater Scala – Buchenau
am Dienstag, 26. Februarden Film:
„TRAUTMANN“
Vorpremiere für Senioren

Der Eintrittspreis inklusive Kaffee und Kuchen beträgt 7 Euro.

Kaffee- und Kuchenausschank um 13.15 Uhr.

Der Film startet um 14.00 Uhr.

Keine **Anmeldung** notwendig.

Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht.

Empfohlene Buslinie 840, Endhaltestelle Bahnhof Buchenau

SCHADENSMELDER JETZT AUCH ALS APP

Bereits seit drei Jahren haben die Brucker Bürger die Möglichkeit, Schäden, die sie entdecken, über den Schadensmelder auf der Internetseite

www.Brucker-Stadtgespraeche.de an die Stadt zu senden. Dabei wird unterschieden zwischen Meldungen zu defekter Straßenbeleuchtung, Beschädigung, Verschmutzung, Verkehr und Sonstiges. Auch Ideen und Anregungen können auf diesem Wege eingebracht werden. Diese Funktion wird bereits gerne angenommen, so dass ungefähr 50 Meldungen



pro Monat bei der Stadt eingehen.

Um die Möglichkeit zur Schadensmeldung nochmals zu erleichtern, gibt es seit 7. Januar auch

eine städtische Schadensmelder-App für Android- und IOS-basierte Mobilgeräte. Diese bietet die gleiche Funktionalität wie die bisherige Anwendung und kann kostenfrei im APP-Store beziehungsweise Playstore heruntergeladen werden. Somit können direkt von unterwegs Schäden etc. per Foto dokumentiert und direkt an die Stadt geschickt werden.

KOSTENLOSES
FAHR SICHERHEITSTRaining

Die Firma BMW bietet allen Jugendlichen, die in Fürstenfeldbruck ihren Hauptwohnsitz haben, eine gültige Fahrerlaubnis (PKW) besitzen und im Jahr der Durchführung des Fahrsicherheitstrainings ihr achtzehntes Lebensjahr vollenden, ein kostenloses „Compact Basic Training“ in der BMW Driving Academy in Maisach, Am Vorfeld 1, an.

Die Stadt Fürstenfeldbruck sammelt die hierfür notwendigen Daten im Rahmen dieser Voranmeldung und leitet diese an die Firma BMW (BMW M GmbH) weiter.

Die verbindliche Anmeldung zum Fahrsicherheitstraining erfolgt dann in einem Teilnahmevertrag zwischen den Jugendlichen und der Firma BMW.

Das Anmeldeformular gibt es unter www.jugendportal-ffb.de oder bei der Stadt Fürstenfeldbruck
Michael Maurer
Hauptstraße 31
michael.maurer@fuerstenfeldbruck.de.

Hier die nächsten Termine

16. Februar

von 08.15 Uhr bis 13.15 Uhr
oder von 13.15 Uhr bis 18.15 Uhr

24. Februar

von 08.15 Uhr bis 13.15 Uhr
oder von 13.15 Uhr bis 18.15 Uhr

BÜRGERVERSAMMLUNGEN

AICH – Do, 28. Februar

Gemeindehaus Aich, Brucker Straße 2

STADTMITTE, GELBENHOLZEN,
LINDACH/NEULINDACH – Do, 14. März

Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31

FÜRSTENFELDBRUCK/WEST – Do, 4. April

Aula Mittelschule West, Abt-Anselm-Straße 12

PUCH – Do, 11. April

Gemeinschaftshaus Puch, Zur Kaisersäule 1

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.



BÜRGERVERSAMMLUNGEN



- Wohnen/Essen
- Küchen
- Schlafen
- Badmöbel
- Junges Wohnen



Weiterempfohlen – seit 1852

- Service auch nach dem Kauf!
- Aufmaß vor Ort
- Eigene Schreiner – keine Subunternehmer!
- Günstigste Preise durch Großeinkauf über den Europa Möbel Verbund

LIEBE BRUCKER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

der Wahlkampf hat begonnen und ich als Oberbürgermeister wurde vor der Verabschiedung des Haushaltes richtig „abgewatscht“. Ändert sich etwas und wie geht es weiter?

In den Haushaltsreden hat sich herauskristallisiert, dass jede Partei beziehungsweise Fraktion des Stadtrates so ihr „Lieblingsprojekt“ hat. Bei der BBV ist es der Viehmarktplatz und bei der SPD ist es das millionenschwere Eisstadion, das in Konkurrenz zum ebenso teuren Rathausneubau „des Oberbürgermeisters“ steht. Auch wenn die Anzahl der Eislauffreunde größer ist als die Zahl der Mitarbeiter im Rathaus, die dringend auf eine Verbesserung der Arbeitsverhältnisse warten, habe ich mich entschlossen, im Sinne der Mitarbeiter und der dann davon profitierenden Bevölkerung den Rathausneubau dem Eisstadion vorzuziehen. Wenn, ja wenn der

Stadtrat es auch so sieht. Oder aber er setzt andere Prioritäten, die dann auch so umgesetzt werden.

Manche Fraktionsvorsitzende sahen zum Fehlen eigener Vorschläge mich als „strukturelles Problem der Stadt“.

Ungeachtet dessen wurde der Haushalt mit 26:12 Stimmen verabschiedet und es liegt trotz der fehlenden „Eignung als Brückenbauer“ nun an mir, die Brücke zur Kommunalaufsicht zu schlagen, damit der Haushalt genehmigt wird. Das übernehme ich natürlich sehr gerne, weil mit einer Genehmigung des Haushalts wichtige Entscheidungen vorgebracht werden können und müssen. Da ist zum einen der Neubau der Feuerwache II an der Feldstraße, der seit Jahren anstehende dringende Bau von Sanitäreinrichtungen für die Bediensteten des Waldfriedhofes,

das Sportzentrum III und der Neubau der Schule West an der Cerveteristraße.

In meiner Ansprache auf dem Neujahrsempfang der Stadt Fürstenfeldbruck bin ich darauf eingegangen, dass wir mehr miteinander kommunizieren müssen, und dass Kompromisse nicht die Schwäche eines anderen sind, da es für alles ein Für und Wider gibt. Vielleicht war das, was in den Haushaltsreden zum Thema „Miteinander“ und „der OB versteht es nicht oder will es nicht verstehen“ als Kritik vorgebracht wurde, nur ein Kommunikationsproblem und war vielleicht gar nicht so gemeint. Jeder hat sich den Frust, sachlich oder auch nicht ist eine reine Betrachtungssache, von der Seele geredet.

Wenn als Fazit dessen akzeptiert wird, dass Fehler auf beiden Seiten begangen wurden, wie es zumindest in einem Beitrag mal

ganz kurz angeklungen ist, dann sind wir auf dem gemeinsamen richtigen Weg.

Auch wenn in der Diskussion um den Haushalt der Wahlkampf seine ersten Verbote ausgesandt hat, wie es in der heißen Phase in einem Jahr werden könnte, sind wir doch alle daran interessiert, in allen Bereichen etwas für unsere Stadt und unsere Bürgerinnen und Bürger vorzubringen.

Bleibt zu hoffen, dass die zur Kommunalaufsicht zu bauende Brücke so tragfähig ist, dass die Lasten und Sorgen, die im Haushalt enthalten sind, für diese Brücke nicht zu schwer sind und ich mir neben „roten Backen“ nicht auch noch eine „blutige Nase“ hole.

Es werden spannende Wochen mit vielen Gesprächen, die angeblich ja hilfreich sein sollen.



Erich Raff
Oberbürgermeister

Ihr

Erich Raff
Oberbürgermeister

UNTERKUNFTS-DEPENDANCE: MASSNAHMEN ERFOLGREICH UMGESETZT

Auf Einladung von Regierungspräsidentin Maria Els fand am 30. Januar ein weiteres Gespräch zur aktuellen Situation in der Unterkunft-Dependance Fürstenfeldbruck mit Oberbürgermeister Erich Raff, Bürgermeister Christian Götz, Bürgermeisterin Karin Geißler und Vertreter/innen der Fraktionen des Stadtrats Fürstenfeldbruck statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich vor Ort ein Bild über die veranlassten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in der Einrichtung. Die Beteiligten waren sich einig: Die Lage in der Unterkunft-Dependance hat sich insgesamt entspannt und deutlich verbessert.

Regierungspräsidentin Maria Els stellte die Maßnahmen vor, die die Regierung von Oberbayern seit vergangenem Oktober in der Unterkunft-Dependance umgesetzt hat. Verbesserungen konnten sowohl in der Ausstattung und dem Service, den sozialen Angeboten als auch bei der Sicherheit erzielt werden. Aus dem umfassenden Maßnahmenbündel nannte sie insbesondere Leis-

tungen und Angebote für besonders Schutzbedürftige wie Kinder, Schwangere und Wöchnerinnen: Hierzu zählt die Kinderbetreuung, die Einrichtung der Schwangeren-Sprechstunde und besonders geschützter Räumlichkeiten. Wasch- und Trockenmaschinen wurden erneuert und abgetrennte Räumlichkeiten zur Hausaufgabenbetreuung geschaffen. Erfreulich zeigten sich die Vertreter/innen der Stadt darüber, dass das Angebot an 80 Cent-Arbeitsgelegenheiten auf mehr als 80 ausgebaut werden konnte und von den Bewohnerinnen und Bewohnern gerne angenommen wird. Arbeitsstrukturierende Maßnahmen sind ein wichtiges und zentrales Anliegen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich weiterhin über die Sicherstellung der medizinischen Versorgung persönlich vor Ort überzeugen.

Auch bei der Sicherheit konnten Fortschritte erzielt werden: Ein mit dem Polizeipräsidium Oberbayern Nord abgestimmtes Sicherheitskonzept ist zwischenzeitlich in Kraft getreten. Durch

die Aufstockung des Sicherheitsdienstes und der Schaffung eines Deeskalationsteams ist auch ein Rückgang an polizeilichen Einsätzen vor Ort zu verzeichnen.

Regierungspräsidentin Maria Els betont: „Weitere Maßnahmen wie der Ausbau von Kinderbetreuung, tagesstrukturierende Angebote sowie Einstellung einer sozialpädagogischen Fachkraft sind bereits beauftragt oder in Planung. Den eingeschlagenen Weg werden wir weiter gehen.“ Alle Teilnehmer des Gesprächs zeigten sich mit den Fortschritten zufrieden. „Es freut mich, dass sich seit unserem letzten Zusammentreffen bereits so viel bewegt hat“, sagte Oberbürgermeister Raff.

Die Regierung von Oberbayern und die Stadt Fürstenfeldbruck wollen die gute Zusammenarbeit weiterhin fortsetzen und in engem Kontakt bleiben. Ein Folgetermin ist bereits für den Sommer vereinbart.

// PM Regierung von Oberbayern

IMMER GUT INFORMIERT – DIE INTERNETSEITE DER STADT

Unter www.fuerstenfeldbruck.de finden Sie alles, was gerade aktuell ist und viele andere wichtige und nützliche Infos rund um das Leben in unserer schönen Stadt.

Welchen Wert hat Ihre Immobilie?

Unser Makler vor Ort schätzt unverbindlich ihren Marktwert.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Lassen Sie sich kompetent von uns beraten. Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

Richard.Kellerer@sparkasse-ffb.de

Sparkasse
Fürstenfeldbruck
Tel. 08141 407 4700
Immobilienzentrum



Sparkassen
Immobilien
GMBH
VERMITTLUNGS

in Vertretung der



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“, sowie wenn Sie uns teilen.

/Stadt.Fuerstenfeldbruck

ZAHN-IMPLANTATE OHNE SKALPELL

AUCH FÜR ANGSTHASSEN

Wir haben die Voraussetzungen dafür:

intensive Ausbildung, 3D-Röntgen,
eigenes Meisterlabor.

Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen
erstes zahnmedizinisches Versorgungszentrum
für Implantologie

Dr. h.c. Hieninger MSc + Dr. Grünwald GBR – ZMVZ
Schulstraße 3 | 82216 Maisach
info@hieninger.de | www.implantologie-hieninger.de

NEU:
ALLES OHNE ABDRUCK
ob Implantat-Versorgung,
Kronen, größere Brücken,
Zahnersatz....
...alles ist möglich!

08141 31585-0

**BÜRGER
SERVICE
PORTAL**

bequem,
zeitsparend
& sicher

**Hanrieder
BESTATTUNGEN**

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de



KLIMASCHUTZ: TERMINE & TIPPS

2. März, 13.00 bis 17.00 Uhr, Hauptstraße 1 (Rückgebäude)

Repair Café Fürstenfeldbruck – reparieren statt neu kaufen

- Gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten können Sie defekte Elektronik-Geräte, Textilien, Schmuck und Holzgegenstände wieder zum Leben erwecken. Werkzeug und Material sind vorhanden.
- Infos: www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29

27. Februar, 19.00 Uhr, Cafeteria der VHS, Niederbronnerweg 5

„Brucker zapfen die Sonne an!“ – Ein Vortragsabend über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Photovoltaik-Nutzung

- Kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich
- Referent: Dipl. Ing. Hans Urban, Fachberater für Erneuerbare Energien
- Infos: LRA FFB, Katrin Ziewers, Telefon 08141 519 -5755, www.lra-ffb.de

Klimaschutz- und Energiebeauftragte:

Anja Aschenbrenner, Telefon 08141 281-4117

Radverkehrsbeauftragte:

Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116

Winterdienst im Radverkehr: Bauhof, Telefon 08141 3575730

www.brucker-stadtgespraeche.de/schadensmelder

Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116

Startpunkt für Informationen im Internet:

www.fuerstenfeldbruck.de, Rubrik Aktuelles/Energiewende

Energieberatung und Energiespartipps:

► Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)

Dienstag, 12. März, 2. April, 9.00 bis 12.00 Uhr im Landratsamt. Anmeldung bis eine Woche vorher unter Telefon 08141 519-225.

► Heizspiegel: <https://www.heizspiegel.de/heizspiegel>

► Stromspiegel: www.die-stromsparinitiative.de/stromspiegel

► Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

► Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:

www.co2online.de/foerdermittel

► Ausführliche Vor-Ort-Energieberatung mit Gutachten:

Information im Kundencenter der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, Bullachstraße 27, Telefon 08141 401272

► Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:

EcoTopTen: www.ecotopten.de

Blauer Engel: www.blauer-engel.de

► Webseite der Stadtwerke: www.stadtwerke-ffb.de

Energiespartipps: unter den Rubriken Strom und Fernwärme

Städtisches Förderprogramm Gebäudesanierung:

► Ansprechpartnerin: Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001

► Formulare auf der Energiewende-Webseite der Stadt (s.o.)

Informationen zu Photovoltaik und Solarthermie:

www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Energiewende

Photovoltaik-Hotline (ZIEL 21): Martin Handke,

Telefon 0176 70940170

Informationen zum Fahrradfahren: www.radportal-ffb.de

Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:

www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet

„BRUCKER ZAPFEN DIE SONNE AN!“ – EIN VORTRAGSABEND

Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach können Bürger einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Richtig kombiniert, kann Strom aus Sonnenenergie außerdem Stromkosten senken, Energie für das eigene Elektroauto liefern und zu Unabhängigkeit von großen Netzbetreibern beitragen. Dafür sind technische als auch wirtschaftliche Faktoren, wie Nutzungsmöglichkeiten, Speichertechnologien, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Beratungs- und Fördermöglichkeiten, zu berücksichtigen. Aber wie funktioniert das alles? Um diese Frage zu beantworten, lädt die Stadt Fürstenfeldbruck

am 27. Februar zu dem Vortragsabend „Brucker zapfen die Sonne an!“ ein. Dieser Informationsabend ist Teil der landkreisweiten Photovoltaik-Kampagne „Mein Dach hat's drauf!“ und wurde vom Klimaschutzmanagement des Landkreises, Agenda 21 und Ziel 21 initiiert. Welche Möglichkeiten die regenerative Energienutzung durch Photovoltaik bietet, wird ein Spezialist erklären. Neben den technischen und den wirtschaftlichen Faktoren werden auch die Nutzungspotenziale, die Speichertechnologien, die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie vorhandene Beratungs- und Förder-

möglichkeiten Inhalt des Vortrags sein.

Die Informationsveranstaltung findet am in der Cafeteria der Volkshochschule statt, Beginn ist um 19.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Anschluss an den Vortrag kann auch ein kostenloser Beratungstermin für einen „EignungsCheck PV“ vereinbart werden. Diesen können Bürgerinnen und Bürger während der landkreisweiten Photovoltaik-Kampagne „Mein Dach hat's drauf!“ in Anspruch nehmen. Das Beratungsangebot richtet sich an Eigentümerinnen und Eigentümer (von

Wohngebäuden oder Gewerbeflächen) und informiert qualifiziert und objektiv, inwiefern das eigene Gebäude für die Installation einer Photovoltaik-Anlage geeignet ist. Durchgeführt von Energieberatern von ZIEL 21, wird hinsichtlich der Eignung des Daches (zum Beispiel Ausrichtung, Neigung, Verschattung und Gesamtzustand), des Standorts eines Wechselrichters und der Voraussetzungen für die elektrischen Anschlussmöglichkeiten beraten. Auch der individuelle Stromverbrauch wird in der groben Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des „EignungsCheck PV“ mit einbezogen. Im Anschluss an

die Beratung erhalten die Beratungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer einen schriftlichen Bericht mit konkreten Empfehlungen für die Planung und die Errichtung einer Photovoltaikanlage. Diese Ergebnisse können zur Realisierung der Anlage auch den lokalen Fachfirmen vorgelegt werden.

Die Anmeldung zum „Eignungs-Check PV“ ist während des Aktionsjahres 2019 für die Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck kostenlos. Sie ist sowohl telefonisch bei ZIEL 21 e.V unter 08141 519-225 als auch über E-Mail an info@ziel21.de möglich.

DIE STADTVERWALTUNG INFORMIERT

BEANTRAGUNG VON FISCHEREISCHEINEN

Die Beantragung und Ausstellung von Fischereischein erfolgt im Bürgerbüro der Stadt, im Zuständigkeitsbereich des Einwohnermelde- und Passamtes. Zu beachten ist, dass die Bearbeitungszeit eine Woche beträgt. Sofortige Ausstellungen sind nur im Ausnahmefall möglich und auch nur dann, wenn es das aktuelle Parteiverkehrsaufkommen zulässt. Für die Beantragung kann auch ein Online-Termin über unsere Homepage www.fuerstenfeldbruck.de vereinbart werden.

RATHAUS AM FASCHINGSDIENSTAG GESCHLOSSEN

Damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt den Fasching in vollen Zügen genießen können, bleibt das Rathaus mit den Außenstellen am Faschingdienstag, den 5. März, geschlossen.

ACHTUNG: ANZEIGENVERKAUF NICHT VON STADT LEGITIMIERT

Derzeit wird in der Stadt versucht, Anzeigen für verschiedene Publikationen zu akquirieren. Es handelt sich hierbei um keine städtische Produkte. Lesen Sie unbedingt die Geschäftsbedingungen.

STADT WIEDER AUF DER FREIZEITMESSE F.R.E. VERTRETEN

Die Stadt Fürstenfeldbruck wird sich auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit dem Landratsamt auf der f.re.e, Bayerns größter Freizeitmesse, präsentieren. Die Messe findet vom 20. bis 24. Februar auf dem Münchner Messegelände statt. Sie finden uns am Oberbayern-Stand in Halle 5.

Geworben wird für Fürstenfeldbruck als lohnenswertes Ziel für einen Tagesausflug. Die druckfrischen Flyer „Stadtführungen 2019“ sowie „Veranstaltungskalender 2019“ machen Lust darauf, eine der zahlreichen attraktiven Veranstaltungen in unserer schönen Amperstadt zu besuchen. Ziel ist es auch, mit der Ammer-Amper-Radwegkarte Radtouristen für den kürzlich vom ADFC mit vier Sternen zertifizierten Fernradweg zu be-

geistern. Die Urkundenübergabe zur Zertifizierung des Ammer-Amper-Radwegs als ADFC-Qualitätsroute wird im Rahmen der f.re.e am Mittwoch, 20. Februar, auf der BR-Showbühne, Halle A4, stattfinden.



SPRECHSTUNDEN / BEIRÄTE

► Oberbürgermeister Erich Raff ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.

► Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Jörn Weichold** unter Telefon 0157 71085641.

E-Mail: behindertebeirat@fuerstenfeldbruck.de.

► Für den **Umweltbeirat** steht Ihnen der 1. Vorsitzende **Georg Tschärke** über die E-Mail-Adresse umweltbeirat-ffb@posteo.de zur Verfügung.

► Für den **Seniorenbeirat** steht Ihnen der 1. Vorsitzende **Detlef Kurp** unter Telefon 08141 20180 zur Verfügung. E-Mail: detlef.kurp@yahoo.de.

► Fragen rund um das Thema Sport in Fürstenfeldbruck beantwortet **Joachim Mack**, Vorsit-

zender des **Sportbeirats**, unter Telefon 08141 525784 und E-Mail: achim.mack@t-online.de.

► Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** richten Sie bitte an die E-Mail: stadtjugendrat@fuerstenfeldbruck.de.

► Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner sind 1. Vorsitzender **Hans Kürzl** und Stellvertreterin **Nicol Souidi**. E-Mail: gesamteb-fuerffb@mail.de.

► **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat statt. **Beginn** ist jeweils ab 17.00 Uhr. Anmeldung bei **Aliki Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010.

Bauen, Natur und Landschaft in Einklang zu bringen, ist unser Ziel

Aufgrund des hohen Bedarfes an Baugrund, durch die Ausweisung von Baugebieten im Rahmen der Bauleitplanung, durch den Straßen- oder Leitungsbau oder durch andere Vorhaben ist es besonders wichtig, die Belange der Umwelt angemessen zu berücksichtigen. Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft, wie sie durch diese Baumaßnahmen erfolgen, erfordern Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Bei Eingriffen in die Natur durch Bauleitplanung sind die naturschutzrechtlichen Gesetze und das BauGB zu beachten, wobei der Gesetzgeber den Gemeinden einen großen Gestaltungsspielraum zugestanden hat. Er hat ihr aber gleichzeitig die Verantwortung für eine umweltverträgliche, ökologisch orientierte Planung auferlegt.

Wie muß die Stadt bei Eingriffen in die Natur durch Bauleitplanung vorgehen?

Zunächst sind die zu überplanende Fläche zu überprüfen und sich hierauf befindende Biotoptypen und Nutzungen zu erfassen. Dann sind die Auswirkungen des Eingriffes (zum Beispiel geringer, mittlerer und hoher) festzustellen. Zuletzt ist der Umfang der Ausgleichsflächen festzusetzen, wobei hier auch die Intensität des Eingriffes von Be-

deutung ist. Der Ausgleich zielt auf eine Kompensation des Eingriffes, im Wesentlichen durch eine ökologische Aufwertung, entweder direkt auf dem zu bebauenden Grundstück oder auch an anderer Stelle. Auf diesen Flächen können statt intensiv genutzter Wiesen, Magerwiesen oder Wald entstehen, artenreiche Wildhecken oder Streuobstwiesen angelegt werden.

Um einen Überblick über die für einen Bebauungsplan in Frage kommende Flächen zu haben, hat die Stadt Fürstfeldbruck ein Ökokonto erstellt beziehungsweise dieses im Herbst 2018 aktualisiert. In diesem Ökokonto werden die Flächen der Stadt erfasst und unterteilt in verpachtete Flächen (14,1 Hektar), in zur Aufwertung und Abbuchung verfügbare Flächen (11,7 Hektar), in nicht vollständig umgesetzte Flächen (0,6 Hektar) und in abgebuchte Ausgleichsflächen (20,7 Hektar). Dieses Ökokonto ist eine freiwillige Vorleistung ohne rechtliche Bindungswirkung. Es dient lediglich zur Sicherung und Bereitstellung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für künftige Beeinträchtigungen in Natur und Landschaft. Bei der Festlegung der Ausgleichsflächen wird darauf geachtet, dass – wenn möglich – zusammenhängende Ausgleichs-

flächen entstehen, um die Artenvielfalt zu fördern. Erst wenn die Stadt ein neues Bauland ausweist, wird die konkrete Ausgleichsfläche und deren Pflegemaßnahmen im Bebauungsplan festgesetzt und vom Ökokonto abgebucht. Wenn die Ausgleichsfläche abgebucht ist, kann die Stadt nicht mehr darüber verfügen. Sind Pflegemaßnahmen festgesetzt, hat die Stadt diese zu überwachen. Wir von der BBV achten darauf, dass die Pflegemaßnahmen der Ausgleichsflächen fachlich im entsprechenden Zeitrahmen auch durchgeführt und überprüft werden.

Die BBV unterstützt auch das Programm „Brucker Land blüht auf! Naturnahes öffentliches Grün“ Dies ist ein Programm der Vereinten Nationen zum nachdrücklichen weltweiten Schutz von biologischer Vielfalt. Viele öffentliche Grünflächen werden als nicht mehr zeitgemäß, und zu pflegintensiv und naturfremd betrachtet. Eine naturnahe Ausrichtung wäre die Lösung. Dies geschieht dadurch, dass bewusst extensive Ansaaten (zum Beispiel Magerwiese und ähnliches) mit Initialpflanzungen (zum Beispiel Perlgras, Büchel Glockenblume, Goldhaar-Aster und ähnliches) ausgewählt werden, Pflanzen die für die gewählten Standorte wie Stra-



Coupon: 15%* Rabatt!
Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

Kundenkartenrabatt
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.
Gültig ab sofort bis 04.03.2019 viele kostenlose Kundenparkplätze

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

APOTHEKE

im EDEKA Center

Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:
Apothekerin Anke Dreier e. K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstfeldbruck
Tel.: 08141/527850,
Fax: 08141/5278529

S Fürstfeldbruck
Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

ßenbegleitgrün, Verkehrsinseln und Mittelstreifen angepasst sind.

Erste Maßnahmen werden in Fürstfeldbruck bei der Verkehrsinsel Stadterhebung, Parkplatz am Hallenbad und Verkehrsinsel vor dem Bauernmarkt durchgeführt. Wir werden uns für weitere Standorte engagieren, so dass die öffentlichen Flächen Schritt für Schritt in naturnahe Flächen umgewandelt werden.

Hermine Kusch
Holde Tietze-Härtl



Hermine Kusch, BBV

Lust auf Strom vom eigenen Dach oder Balkon? Am 27. Februar lädt die Stadt zur Infoveranstaltung

ZU WENIG PLATZ AUF DEM DACH? ZU VIEL VERSCHATTUNG?



DENKSTE: PLATZ FÜR 16 MODULE (4,8 KW), DIE SICH RECHNEN



Im Zuge der Generalsanierung bekam unser Haus im letztem Sommer auch eine PV-Anlage. Sie produziert mehr Strom, als wir verbrauchen. Dank Batteriespeicher wird überschüssiger Mittagsstrom am Abend nutzbar. Winterbeispiel vom 31. Januar (Tag mit viel Sonne): 14,5 kWh Sonnenstrom, 11 kWh verbraucht (inklusive Spülmaschine), Rest ins Netz eingespeist.

Am 28. Januar startete die vom Landkreis organisierte Photovoltaik-Kampagne „Mein Dach hat's drauf“ mit dem Ziel, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu animieren, eine PV-Anlage zu installieren. Denn diese sind inzwischen so günstig und effizient, dass man statt einer Stromrechnung noch Geld rausbekommt. Photovoltaik ist nicht nur etwas für Dachbesitzer/innen, es gibt auch kleine Anlagen, zum Beispiel für den Balkon.

Interesse? Den 27. Februar vormerken (19.00 Uhr, VHS)!

In Bruck gastiert die Kampagne Ende Februar in der VHS (siehe Seite 4). Ein PV-Experte gibt einen kurzen Überblick und steht dann für Fragen aller Art zur Verfügung. Wer Lust hat, dem berichte ich danach gerne von meinen Erfahrungen mit unserer eigenen Anlage (links).

Kostenlose Vor-Ort-PV-Beratung

Ein weiteres Angebot der PV-Kampagne sind die „EignungsChecks“: In 60 Minuten überprüft ein/e Fachexperte/in vor Ort, was für eine PV-Anlage zu Ihrem Gebäude

passt. Ich habe angeregt, dass Bruck die Zahl dieser kostenlosen Termine aus Mitteln unseres Klimaschutz-Förderprogramms aufstockt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, es lohnt sich!



Alexa Zierl
Die PARTEI & FREI
Referentin für Klimaschutz

Hanrieder
BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

Seite 6

Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports,

kommunalpolitisch hat das Jahr 2019 bereits turbulent begonnen – der Haushalt der Stadt wurde verabschiedet. Eines vorweg – die Differenz im Ergebnishaushalt zwischen Einnahmen und Ausgaben, ist geringer geworden. Waren es 2018 noch knapp 2 Mio. Euro mehr Ausgaben als Einnahmen, fehlt 2019 „nur“ ein Betrag von ca. 145.000 Euro. Dennoch – die Stadt lebt auf „Pump“. Beim Personal sind die Ausgaben von gut 17 Mio. Euro in 2014 auf 23,4 Mio. Euro in 2019 gestiegen. An eine Zuführung zum Finanz-

haushalt, also eine Finanzhilfe für nötige Investitionen, um für die anstehenden Maßnahmen weniger über Kredite finanzieren zu müssen, ist nicht möglich. Eine Möglichkeit wäre die Auslagerung des Wohnungsbaus gewesen. Wir – die CSU Fürstenfeldbruck – stehen zu unserem Antrag aus 2013, der die Schaffung von günstigem Wohnraum zum Ziel hat. Um mehr Wohnungen schneller zu realisieren, wäre eine Auslagerung der Baufinanzierung bei gleichzeitigem Erhalt von Belegungsrechten und

Grundstücken für die geplanten Vorhaben in Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften durchaus denkbar und gangbar gewesen. Leider wurde ein derartiges Ansinnen, das den Haushalt um gut 8 Mio. Euro entlastet hätte, von der Ratsmehrheit nicht mitgetragen. SPD, samt dem eigenen Finanzreferenten, haben mit den Grünen den Haushalt letztlich abgelehnt und sich damit gegen die zeitnahe Realisierung wichtiger Vorhaben, wie den Schulneubau im Westen oder die vorgeschriebene Feuerwa-

che im Osten positioniert. Ob der von CSU, BBV und FW verabschiedete Haushalt durch das Landratsamt genehmigt wird, muss sich zeigen. Die Auslagerung der oben angeführten und gewünschten Wohnbaumaßnahme hätte die Chance erhöht. Für die hohen laufenden Kosten plant der Stadtrat unseres Erachtens zu viele Projekte gleichzeitig. Wir sollten uns als Stadtrat nicht nur finanziell, sondern auch inhaltlich konsolidieren, damit sich die Vorhaben nicht gegenseitig blockieren.



Andreas Lohde, CSU
Fraktionsvorsitzender

Wahrheit und Klarheit

Liebe Fürstenfeldbruckerinnen und Fürstenfeldbrucker,

zwei wichtige Eigenschaften eines Haushalts sind die sogenannte Haushaltswahrheit und die Haushaltsklarheit. Es soll also alles richtig sein, was dort steht und auch so geschrieben werden, dass es ein anderer versteht.

In den letzten Jahren hat sich erst der Haupt- und Finanzausschuss den Kopf zerbrochen, wie man alle Ausgaben und Wünsche unter einen Hut bekommt und nach langem Ringen schließlich einen Haushalt aufgestellt. Nur um dann von der Kommunalaufsicht zu hören, dass dies oder jenes nicht geht. Auch hier war die Aufregung dann wieder groß, um dann am Ende des Jahres festzustellen, dass wir sowie so nicht alle Projekte umgesetzt haben

und damit sogar in den letzten Jahren Schulden tilgen konnten, anstatt welche aufzunehmen.

Natürlich ist es gut, wenn wir Schulden tilgen können. Jedoch war es unser Anliegen, den Haushalt dieses Jahr gleich so aufzustellen, dass wir nur Ziele formulieren, die wir auch erfüllen können und am Ende ein Ergebnis steht, das genehmigungsfähig ist. Dabei haben wir insbesondere im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten, bei der Schaffung von Wohnraum und beim Bau von Sportstätten genügend Baustellen, die abgearbeitet werden müssen.

Nichtsdestotrotz gab es wieder eine erneut geplante Rekordverschuldung bis 2023. Viele begonnene und noch nicht abgeschlossene Vorhaben, welche

an vielen Stellen mit enormen Unwägbarkeiten behaftet sind (zum Beispiel der Viehmarktplatz oder der Rathausneubau) und die daher keine klare Aussage zulassen, stehen trotzdem weiterhin im Haushalt. Dies ist für uns nicht nachvollziehbar und die Ziele Wahrheit und Klarheit leiden. Deshalb konnten wir dem Haushalt nicht zustimmen.

Doch nicht nur bei der Aufstellung der städtischen Zahlenwerke sind Wahrheit und Klarheit wichtig. Auch bei Themen wie den Zusatzschildern zu Straßennamen ist dies von Bedeutung. So ist die SPD zwar weiterhin der Meinung, dass es das Beste wäre, man würde die Straßennamen austauschen, jedoch gibt es nun mal einen Beschluss des Stadtrates, Zusatzschilder oder Stelen anzubringen.

In diesem Beschluss steht auch, dass dies erst nach Rücksprache mit dem entsprechenden Ausschuss und dann mit nochmaliger Entscheidung im Stadtrat über die genauen Texte erfolgen sollte. Der Arbeitskreis Straßennamen ist derzeit dabei, diese zu erstellen, um sie entsprechend dem Entschluss dann zu diskutieren. Eine Einzelentscheidung von Seiten des Oberbürgermeisters entspricht also weder der Klarheit des Beschlusses, noch ist es die Wahrheit, dass seit dem Beschluss nichts passiert sei.

Gerade Entscheidungsprozesse, die entweder viel Arbeit und Zeit erfordern, wie bei einem Haushalt, oder viel Leidenschaft und eine hohe Emotionalität mitbringen, wie im Fall der Straßennamen, erfordern ein hohes Maß an der

immer wieder genannten Wahrheit und Klarheit. Nur so kann am Schluss ein Ergebnis stehen, dass von einer Mehrheit getragen wird. Der derzeitige Umgang mit den genannten Beispielen erfüllt dies nicht.



Philipp Heimerl,
Fraktionsvorsitzender SPD,
Referent Wirtschaftsförderung,
Stadtmarketing

BERICHTIGUNG ZU DEM ARTIKEL**„DIE POLIZEISCHULE NACH KRIEGSENDE BIS ANFANG DER 1960ER JAHRE“**

In der Januar-Ausgabe des RathausReports habe ich über die Polizeischule nach dem Zweiten Weltkrieg geschrieben. Darin führte ich aus: „In der Nachkriegszeit fanden sich innerhalb des polizeilichen Ausbildungswesens einige Personen wieder, die bereits in der NS-Zeit dort tätig waren. Der erste Leiter der Bayerischen Polizeischule, Dr. Erwin

Hacker (ab 16.2.1953), gehörte ebenso zu diesem Personenkreis wie die beiden Polizeiräte Josef Deuringer und Hans Hösl, die beide im SS-Polizei-Gebirgsjäger-Regiment 18 gedient hatten.“

Dies ist nicht korrekt, denn Dr. Erwin Hacker war in der NS-Zeit nicht an der Polizeischule Fürstenfeldbruck tätig. Ich bedauere

diesen Fehler außerordentlich und berichtige den Lebenslauf von Dr. Hacker.

Erwin Hacker wurde im Jahr 1915 in Leskau (Lestkov) in der Nähe von Marienbad, Plan und Eger geboren. Er legte im Jahr 1935 sein Abitur am deutschen Gymnasium in Plan ab. Anschließend studierte er Rechts- und Staats-

wissenschaften an der deutschen Sektion der Karls-Universität in Prag. Dort promovierter er am 7. Januar 1939 in Jura. Im März 1939 wurde er zum Regierungsreferendar ernannt und im Juli 1943 erfolgte die Ernennung zum Regierungsassessor. Im Zweiten Weltkrieg war Dr. Hacker Soldat in Italien und in den Niederlanden, er war Fahrer von Offizieren. Am

Ende des Krieges wurde er im Allgäu verwundet und befand sich kurze Zeit in amerikanischer Gefangenschaft. Im Januar 1949 wurde er zum Regierungsassessor im bayerischen Innenministerium ernannt, im Januar 1950 erfolgte dort die Ernennung zum Regierungsrat.

Stadtarchivar
Dr. Gerhard Neumeier

WETTBEWERB FÜR SCHULNEUBAU

Es ist eines der bedeutendsten Projekte der nächsten Jahre: der Neubau der Schule West II. Die neue Schule an der Cerveteristraße soll im September 2022 betriebsfertig sein. Bereits vor gut einem halben Jahr hat der Stadtrat beschlossen, einen Realisierungswettbewerb mit mehreren Architekturbüros anstatt eines Verfahrens mit nur einem ausgewählten Büro

durchzuführen. Dabei wird es auch bleiben. Denn der Stadtrat hat sich nach kontroverser Diskussion mit 21:17 Stimmen erneut für diese Vorgehensweise ausgesprochen.

Die Verwaltung hatte aufgrund neuer Entwicklungen vorgeschlagen, nun doch ein vereinfachtes Verfahren auf den Weg zu bringen. OB Erich Raff (CSU)

warb im Stadtrat ebenfalls für diesen Weg. Zumal das Projekt inzwischen zeitlich in Verzug geraten ist. Zum einen hatte der für eine schulaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung von Oberbayern benötigte Vorbescheid des Kultusministeriums auf sich warten lassen. Es ergab sich eine Verzögerung von rund einem halben Jahr. Zum anderen war unterdessen die Idee

aufgekommen, den ursprünglich an der Straße Am Sulzbogen geplanten Schülerhort ebenfalls auf dem Areal an der Cerveteristraße zu realisieren. Das Bauamt hat sich bereits mit der Machbarkeit beider Vorhaben auf dem Grundstück befasst.

Darauf basierend könnte das Bauamt einen mit allen Beteiligten abgestimmten Vorentwurf

erarbeiten und dem Gremium vorlegen. Durch dieses Vorgehen könnten Zeit und Kosten in Höhe von bis zu 130.000 Euro eingespart werden.

Der Stadtrat war jedoch der Meinung, dass ein Wettbewerb das bessere Instrument sei, um zu einer innovativen, kreativen und modernen Gegebenheiten angepassten Schule zu kommen.

WETTBEWERB LÄNDE/AUMÜHLE: PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSS BESCHLIESST AUSLOBUNGSTEXT

Mit der Verlagerung der Stadtwerke ergeben sich neue Entwicklungs- und Nutzungsmöglichkeiten für den Bereich der Aumühle. Gleichzeitig wird von Seiten der Stadt seit längerem die Verlagerung des städtischen Bauhofes angestrebt. Als Konsequenz bestehen durch diese Überlegungen auch im Bereich der Lände sinnvolle Möglichkeiten für eine städtebauliche Neuordnung.

Daher wurde bereits im September 2012 der Grundsatzbeschluss gefasst, einen städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb durchzuführen. Nach einigen Vorarbeiten, wie zum Beispiel die Erstellung eines Immissionsschutzgutachtens, das in erster Linie die Möglichkeit der weiteren Nutzung des Alten Schlachthofs durch die Subkultur bei gleichzeitiger Wohnbebauung beinhaltet, wurde von der Verwaltung dem Planungs- und Bauausschuss (PBA) im Januar in einer Sondersitzung nun der umfangreiche, fast 70-seitige Auslobungstext für den Wettbewerb zur Diskussion und zum Beschluss vorgelegt. Der Text wurde Seite für Seite durchgegangen, einige redaktionelle und inhaltliche Änderungen wurden vor-

genommen, weitere Wünsche und Ideen aufgenommen.

Auch wurde die Beteiligung der Bürger diskutiert. Man kam zu dem Ergebnis, vor der noch erforderlichen Beschlussfassung des Auslobungstextes durch den Stadtrat, die Bürger im Rahmen einer Veranstaltung über die Ziele der Überplanung des Areals, den Inhalt des Wettbewerbs und die weitere Vorgehensweise zu informieren. Die Bevölkerung soll zudem die Möglichkeit erhalten, Wünsche und Anregungen zu formulieren, die die zum Wettbewerb eingeladenen Planungsbüros neben dem Auslobungstext erhalten sollen. **Informationen zur Bürger-Veranstaltung siehe Seite 9.**

Das Verfahren

Den Mitgliedern des Ausschusses wurden die drei möglichen Verfahren vorgestellt. Letztlich fiel die Entscheidung zugunsten des sogenannten RPW-Verfahrens. Dies bedeutet, dass zehn Entwürfe von zehn Büros vorliegen werden und damit die höchste Wahrscheinlichkeit gegeben ist, einen besonderen, städtebaulich überzeugenden Entwurf von hoher Qualität

zu erhalten. Im Gegensatz zur Mehrfachbeauftragung – wie am Viehmarktplatz geschehen – oder der Direktbeauftragung nur eines Büros ist der Stadtrat an einen der drei Preisträger nach vorheriger Auswahl durch die Wettbewerbsjury gebunden, sollte die Aufgabe realisiert werden. Unter Umständen können zwar überzeugende Teillösungen anderer Entwurfs-

verfasser gegen Honorierung berücksichtigt werden, wobei ein Vermengen verschiedener Entwürfe häufig nicht sinnvoll ist. Im Gegensatz zu den beiden anderen Verfahren wird das beschlossene RPW-Verfahren durch die Regierung von Oberbayern mit 80 Prozent gefördert, so dass bei der Stadt lediglich ein Eigenanteil von ca. 37.500 Euro verbleibt.

Weiteres Vorgehen

Sofern auch der Stadtrat dem Auslobungstext zustimmt, wird in einer der darauffolgenden Sitzungen das Wettbewerbsverfahren dem Ausschuss vorgestellt. Dabei werden maßgebliche Inhalte die auszuwählenden Büros, das Bewerbungsverfahren sowie die Zusammensetzung des Preisgerichtes sein.



Nach dem tollen
Powersommer:

Jetzt **RICHTIG.STARK.**
durch den
WINTER!



FITNESSSTUDIO

10 JAHRE
JUBILÄUM

Udo Fesser

Physio vital
TRAINING



Richtig. Stark.

Das Beste für Dich!

Trainieren Sie jetzt zum Jubiläumspreis!

Am S-Bahnhof Buchenau im „Blauen Haus“; www.fitnessstudio-ffb.de
Vereinbare jetzt dein Probetraining unter 08141/359606

STADTRAT VERABSCHIEDET ZAHLENWERK TROTZ HOHER SCHULDEN

Der Stadtrat hat über den Haushalt 2019 abgestimmt: Mit 26:12 Stimmen wurde das 84 Millionen Euro schwere Zahlenwerk Ende Januar beschlossen. Gegen den Etat stimmten SPD, Grüne, FDP und ÖDP. In vier Sitzungen des vorberatenden Finanz- und Hauptausschusses waren Projekte in dem Papier auf den Prüfstand gestellt und nach Einsparmöglichkeiten durchforstet worden. Ob dies ausreichend war, wird sich zeigen. Denn das letzte Wort hat die Kommunalaufsicht im Landratsamt. In den Haushaltsreden wurde OB Erich Raff (CSU) scharf kritisiert.

„Es ist ein Haushalt, der keine Spielräume enthält und mit dem ich persönlich meine Probleme habe, ihm zuzustimmen“, sagte **OB Erich Raff (CSU)**. In zwei Bereichen sei dies nicht „sein“ Haushalt. Sein Sparvorschlag, das Wohnbauvorhaben Am Sulzbogen und den Kindergarten Nord mit Wohnungen extern, etwa an die geplante landkreisweite Kreis-Wohnbaugesellschaft zu vergeben und die Stadt damit um 8,4 Millionen zu entlasten, war von der Tagesordnung genommen worden. Er schrieb dies dem bereits anlaufenden Kommunalwahlkampf zu. Allerdings sei damit die Chance vertan worden, dass die Kommunalaufsicht den Haushalt mit den eingeplanten freiwilligen Leistungen genehmigt. Andernfalls würden wichtige Entscheidungen wie der Neubau der Feuerwehr II, die Sanitäreinrichtungen am Waldfriedhof, der Neubau der Schule West II oder des Horts verzögert.

Ein Ziel jeden Haushalts sollte sein, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt heute und in Zukunft sicherzustellen. „Bei einer Neuverschuldung von 40 Millionen Euro in nur vier Jahren habe ich da erhebliche Bedenken“, betonte **Kämmerin Susanne Moroff**. Ihrer Meinung nach müsste einiges anders gemacht werden: Zum einen könnte den Wohnungsbau eine Wohnungsbau-Gesellschaft, die nicht an das aufwändige Vergaberecht gebunden sei, schneller und wirtschaftlicher realisieren. Alleine damit könnte die Stadt mindestens 8,4 Millionen Euro Schulden vermeiden. Zum anderen sollten Investitionen auf das Notwendige und Realistische beschränkt, Standards überprüft und kostengünstigere Lösungen gewählt werden. Allerletztes Mittel wäre die Erhöhung der Steuersätze. Aber vielleicht komme alles besser als erwartet.

Es ärgere ihn seit Jahren, „dass sachliche und fachliche Mängel in Haushalt nicht abgestellt werden“, sagte **Finanzreferent Walter Schwarz (SPD)**. Beispiel seien die Ansätze der laufenden Betriebskosten bei städtischen Immobilien, die über Jahre unverändert, ohne dynamischen Entwicklung geführt werden. Auch vermisse er bei Investitionen die Darstellung der nachfolgenden Betriebskosten oder der Mieteinnahmen, etwa beim Sozialen Wohnungsbau. Auch steht Schwarz der Auslagerung des kommunalen Wohnungsbaus an eine noch nicht existierende Gesellschaft wegen fehlender Berechnungen kritisch gegenüber. Als „unausgegoren“ bezeichnete er die Splittung des Vorhabens am Sulzbogen in Wohnungsbau und Hort. Er kreierte dem OB an, dass dieser hier nicht eingreife.

„Die fetten Jahre sind vorbei“, stellte **CSU-Fraktionschef Andreas Lohde** fest. Erneut liege ein Haushalt vor, bei dem die Aufwendungen den Gesamtertrag übersteigen. Man lebe „seit Jahren auf Pump“. Er sprach das Personal als größten Posten an. Dieser sei seit 2014 von 17 Millionen Euro auf 23,6 Millionen Euro gestiegen. Und angesichts der Asylsuchenden bräuchte es für das Standesamt dringend weiteres Personal. Laut Einschätzung der Kommunalaufsicht von 2018 leiste sich die Stadt aber überdurchschnittlich viel Personal. Damit dringende Projekte wie die Umbauten am Friedhof, der Neubau der Schule West II und die Feuerwache im Osten nicht auf der Strecke bleiben, werde die CSU dem Haushalt zustimmen. Ziel sei, die Lebensqualität für die Stadt und die Bevölkerung zu verbessern.

BBV-Fraktionssprecher Tommy Beer erinnerte an eine „Herzangelegenheit“ der BBV: die Umgestaltung des Viehmarktplatzes. In den vergangenen zwei Jahren sei hier nicht viel geschehen. Dies gelte auch für die Standortuntersuchung für die neue Eishalle. Und beim Sportzentrum III seien die Kosten auch durch Verzögerungsgestiegen. Unverständnis äußerte er über den Beschluss zur Trennung von Wohngebäude und Hort Am Sulzbogen. Es mangle dem OB an „politischem Gespür“. Dies habe sich auch beim Thema Sparkassenfusion, der Erweiterung des Landratsamtes und bei den Zusatzschildern für die umstrittenen Straßennamen gezeigt. Letztlich ließ die BBV zunächst of-

fen, ob sie dem Haushalt 2019 zustimmen werde.

SPD-Fraktionssprecher Philipp Heimerl wunderte sich über die Summe der Projekte, die so gar nicht umzusetzen seien. Er sprach von Wahnsinn: Im Wahn würden immer neue Projekt aufgenommen werden. Dann aber würden die Räte über die Jahre an deren Sinn zweifeln. Er sprach von einem Sammelsurium. Es fehle an einer klaren Linie. Der OB verfolge seine Lieblingsprojekte Rathaus-Neubau und Sportzentrum III. Andere Vorhaben wie die Eishalle würden dagegen geschoßen. Der Haushalt sei „in vielen Teilen konfus“. Daher werde die SPD dem Etat nicht zustimmen.

„Das vergangene Jahr 2018 war ein solches mit Licht und Schatten“, sagte **Christian Stangl (Grüne)**. Er beklagte, dass keine klare und gestaltende Linie zu erkennen sei. Einer mehr als Verdoppelung der Verschuldung bis Ende 2022 auf 67 Millionen Euro könne „auf keinen Fall die Lösung sein“. Der Stadtrat werde Schwerpunkte setzen müssen, um den Konsolidierungskurs fortzusetzen und drängende Probleme lösen zu können. Wünsche und Ziele müssten in einem gesteuerten Prozess ausgehandelt und dann finanzpolitisch verantwortlich dargestellt werden. Aber wie läuft es wirklich, fragte Stangl. Das Viehmarktplatz-Projekt soll heimlich beerdigt werden, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die geplante Rathaus-Erweiterung fehle und das Wohnungsbauprojekt samt Schülerhort Am Sulzbogen soll trotz rund 600.000 Euro Planungsleistungen gestoppt werden. Seine Fraktion werde dem Haushalt nicht zustimmen und damit ein Zeichen gegen das „mutlose Weiter-So“ setzen.

Für **Herwig Bahner**, der für FDP und ÖDP sprach, war die Finanzplanung bis 2022 „erschreckend“. Der Haushalt 2019 sei kein Fortschritt gegenüber 2018, sondern eine „Bankrotterklärung der Brucker Stadtpolitik“. Die vergangenen Jahre seien geprägt von Stillstand. Investitionsmaßnahmen würden nur zu rund 30 Prozent realisiert – „echt rekordverdächtig“, so Bahner. Er beklagte, dass die Schulplanungen auf seinen Vorschlag hin nicht auf den Prüfstand gestellt wurden. Am Beispiel der Verlagerung Bauhof, des Umbaus Viehmarktplatz, der Planungen Sportzentrum III und der Eishalle sowie der Weiterentwicklung des Stadtwerkgrund-

stücks zeigte er auf, dass der Etat Stillstand, Plan- und Perspektivlosigkeit dokumentiere. „Wir diskutieren viel, beschließen wenig und realisieren fast nichts.“

Einen roten Faden vermisste **Franz Neuhiel (FW)**. Der Haushalt hänge in der Luft. Er beklagte, dass die Informationspolitik der Verwaltung unbefriedigend sei. Manches erfahre man als Stadtrat nur zufällig. Die Kontrollmöglichkeit werde dem Stadtrat versagt. Was abzuarbeiten wäre, sei aber Sache des Gremiums. Aus seiner Sicht sei der Haushalt nicht realistisch. Weil dies nicht so schnell zu beheben sei, würden die Freien Wähler dennoch zustimmen.

Angesichts von 27 Millionen Schulden, einem Berg an Pflichtaufgaben und einer rasant steigenden Neuverschuldung, sagte **Alexa Zierl (Die PARTEI & FREI)**: „Und täglich grüßt das Murmeltier.“ Sie gab sich aber optimistisch. In der Vergangenheit habe man zu „schwarz gemalt“. Es habe sich ge-

zeigt, dass der Haushalt „des Guten zu viel“ geplant und dann zu wenig umgesetzt werde. Es würden aber durchaus Projekte realisiert werden wie etwa das Wohngebäude an der Parsevalstraße und die Erweiterung von Schule und Hort Nord. Sie werde dem Haushalt zustimmen, damit er möglichst schnell genehmigt und wie geplant Personal eingestellt werden kann und anstehende Projekte begonnen werden können. „Wir haben viel vor“, betonte Zierl.



DER HAUSHALT IN ZAHLEN

Rückblick 2018

Die Einnahmen blieben hinter den Erwartungen zurück. Die Gewerbesteuer erreichte nur 15,4 Millionen Euro (alle Zahlen sind gerundet) anstatt der angesetzten 19 Millionen Euro. Trotzdem konnte eine außerplanmäßige Schuldentilgung in Höhe von einer Million Euro erfolgen. Der Schuldenstand Ende 2018 betrug 26,9 Millionen und damit sechs Millionen Euro weniger als geplant. Grund für diese Entwicklung ist laut Kämmeri die Verzögerung bei Baumaßnahmen.

Haushalt 2019

Im **Ergebnishaushalt** stehen Erträge von 84,3 Millionen Euro Aufwendungen von 84,5 Millionen Euro gegenüber. Dies bedeutet ein Minus von 150.000 Euro. Das Eigenkapital, also das Vermögen der Stadt verringert sich um diesen Betrag.

Die größten Einnahmen: Unsicherheitsfaktoren sind unter anderem die unsichere Zukunft der Grundsteuer und der unzureichende Ersatz für weggefallene Straßenausbaubeiträge.

Die Kämmeri rechnet mit Einnahmen aus der Einkommenssteuer von 26,4 Millionen Euro, 16,5 Millionen Euro an Gewerbesteuer und 4,4 Millionen Euro an Grundsteuer B. Das Aufkommen an Schlüsselzuweisungen des Freistaats wird mit 3,5 Millionen Euro prognostiziert.

Die größten Ausgaben: Für Personal sind (inklusive Versorgungsaufwendungen) 23,9 Millionen Euro angesetzt. Die Kreisumlage wird wohl 21,8 Millionen Euro betragen.

Im **Finanzhaushalt** wird mit Einzahlungen von 96,7 Millionen Euro und Auszahlungen von 110,7 Millionen Euro gerechnet. Die Kreditausnahme beträgt 10 Millionen Euro, die Tilgung 5,7 Millionen Euro und die Netto-Neuverschuldung 4,4 Millionen Euro. Der Schuldenstand wird auf 31,3 Millionen Euro steigen.

Der Anteil der geplanten **Investitionen** 2019 liegt bei 20,2 Millionen Euro. Die größten **zehn Bauprojekte bis 2028** sind (in Millionen Euro, ohne Förderungen und Erlöse) Erweiterung/Sanierung Rathaus 9,3, Verlagerung Bauhof 8,9, Neubau Feuerwehr mit acht Wohnungen 5,7, Erweiterung Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße 7,5, Neubau Schule West II samt Grunderwerb 26, Erweiterung Schule Nord 5,5, Neubau Kindergarten Nord mit JUZ/ASP 8,9, Sozialwohnungen Kindergarten Nord 4,6, Weiterentwicklung Waldfriedhof (Wohnungen/Verwaltung) 3,2 und Neubau Villa Kunterbunt 3,5.

Um das umfangreiche Investitionsprogramm bestreiten zu können, ist insgesamt eine Erhöhung der **Verschuldung** auf 67 Millionen Euro bis Ende 2022 geplant.

KINDERGARTEN-GEBÜHREN WERDEN ERHÖHT, KOSTEN FÜR HORT UND MITTAGESSEN BLEIBEN GLEICH

In den vergangenen 20 Jahren sind die Gebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt nur zwei Mal marginal erhöht worden. Zwei Drittel der übrigen Träger sind zum Teil deutlich teurer als die Stadt. Um dem Defizit entgegen zu wirken, hat sich im November vergangenen Jahres der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport (ISJS) mehrheitlich für eine gestaffelte Erhöhung der Gebühren ausgesprochen (siehe Rathaus-Report Dezember 2018). Zu der von der Verwaltung vorgeschlagenen Gebührenerhöhung waren im Vorfeld die jeweiligen Elternbeiräte der Einrichtungen angehört worden.

Die Gebührenanpassung sollte nach dem Vorschlag der Ver-

waltung stufenweise erfolgen. Bei den Kindergärten zum 1. September 2019 um 15 Euro und zwei Jahre später um weitere acht Euro. Wenn mehrere Geschwister eine Einrichtung im Stadtgebiet besuchen, gibt es eine prozentuale Ermäßigung.

Nachdem kurz vor der endgültig beschließenden November-Stadtratssitzung Alexa Zierl (Die PARTEI & FREI) umfangreiche, eigene Berechnungen vorgelegt hatte, wurde dieser Punkt nochmals zur Diskussion in den vorbereitenden Ausschuss zurück verwiesen und stand im Januar erneut auf der Tagesordnung des ISJS und auch des Stadtrates.

Beide Gremien folgten der eingangs dargestellten Neurege-

lung der Gebühren, dem Änderungsantrag Zierl wurde damit nicht entsprochen.

Zierl hatte statt der linearen Erhöhung eine degressive vorgeschlagen, das heißt, dass die Eltern, die längere Buchungszeiten wählen, eine geringere Erhöhung, die Eltern mit kürzeren Zeiten eine höhere Gebührenerhöhung zu erwarten gehabt hätten. Der Durchschnitt wäre bei 20 Euro gelegen. Mit dem nach ihrer Berechnung im Vergleich zum Vorschlag der Verwaltung höheren Überschuss sollten die Hortgebühren um 30 Euro gesenkt werden. Die Gebühren der Mittagsbetreuung sollten ihrer Ansicht nach ebenfalls reduziert werden. Die Stadt trägt das Defizit.

Der Ausschuss und Stadtrat folgten dem Vorschlag der Verwaltung für eine lineare Gebührenerhöhung, weil damit auch die vom Freistaat beabsichtigte gleichverteilte Gebührentlastung in Höhe von 100 Euro monatlich für alle Eltern im Kindergartenbereich erzielt wird. Bei dem Zierl-Vorschlag fällt die Gebührentlastung unterschiedlich hoch aus.

Bei den Horten war von der Verwaltung analog eine Erhöhung um fünf beziehungsweise acht Euro vorgeschlagen worden. Zudem sollten die Kosten der Eltern für die Verpflegung in den Einrichtungen zum 1. September 2020 angepasst werden. Je nach Anzahl der Tage wäre es eine Erhöhung zwischen 1,50 Euro

und 2,50 Euro (beziehungsweise Hort 2 Euro) gewesen.

Es wurde mehrheitlich dem im Namen der BBV durch Andreas Ströhle gestellten Antrag entsprochen, eine Anpassung der Hort- und Essensgebühren derzeit nicht zu beschließen.

Damit erhöhen sich lediglich die Kindergarten-Gebühren um 15 Euro pro Monat und Buchungskategorie ab dem 1. September.



EISHALLE: AUSLOBUNGSTEXT FÜR MACHBARKEITSSTUDIE BESCHLOSSEN

In der Januar-Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport (ISJS) wurde der Auslobungstext für die Standortsuche und Machbarkeitsstudie zur geplanten Eishalle beschlossen. Folgende Standorte sollen – auch aus städtebaulicher Sicht – untersucht werden: Standort bestehendes Eisstadion, Bolzplatz westlich Eisstadion, Sportzentrum II nördlich Kurt-Schumacher-Straße (Hochfeld), Flie-

gerhorst nördlich Schwimmhalle sowie Fliegerhorst Halle Nr. 4, Gebäude Nr. 508. Nun werden Angebote von verschiedenen Büros eingeholt.

Mirko Pötzsch (SPD) kritisierte den Zeitablauf von einem Jahr bis zur Vorlage der Machbarkeitsstudie. Nach seiner Einschätzung könnten die ersten Ergebnisse innerhalb von maximal 18 Wochen vorliegen. Daher wurde nach kurzer Diskussion

beschlossen, dass das von der Stadt demnächst ausgewählte Ingenieurbüro bereits im September zumindest in einer Zwischenpräsentation die Einteilung der einzelnen Standorte im Rahmen der Bewertungsmatrix im Ausschuss vorstellt.

Es sollen dann zwei Standorte (Umbau und Neubau) beschlossen werden, so dass das Büro mit dem Entwurfsvorschlag der beiden Standorte fortfahren kann.



VERANSTALTUNG ZUR BÜRGERBETEILIGUNG ÜBERPLANUNG AUMÜHLE/LÄNDE

Der Planungs- und Bauausschuss hat den Auslobungstext für den städteplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerb beschlossen, siehe Seite 7.

Bevor der Stadtrat über diesen Text entscheidet, wird es zunächst eine Bürgerinformations-Veranstaltung geben. Alle Interessierten sind am Donnerstag, den 21. Februar, um 19.00 Uhr, in den Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek Aumühle eingeladen. Dabei werden die Entwurfsaufgabe und der Auslobungstext vorgestellt. Hierzu gibt es bereits ab 18.30 Uhr eine Aus-

stellung, die über die Besonderheiten des Areals Aumühle/Länder, die geplante Nutzung, die bestehenden Denkmäler, die Naturräume und Brücken sowie über Erschließung, Stellplätze und Entwicklungsziele informiert. In einer Diskussionsrunde besteht die Möglichkeit für die Bürger, Wünsche und Anregungen zu formulieren. Diese werden dem Auslobungstext, der an die am Wettbewerb teilnehmenden Architekturbüros geht, beigelegt.

Bitte beachten Sie: Da aufgrund der Größe des Veranstaltungsraumes die Teilnehmerzahl be-

grenzt ist, wird **bis spätestens 18. Februar um Anmeldung** per E-Mail an stadtgespraeche@fuerstenfeldbruck.de oder telefonisch unter 08141 281-1416 gebeten. Sollte sich herausstellen, dass aufgrund großen Interesses der Platz nicht ausreicht, kann es zu einer kurzfristigen Verlegung ins Veranstaltungsforum kommen, über die wir dann noch informieren würden.

Weitere Informationen zu dem Projekt, insbesondere auch zur Entwurfsaufgabe, gibt es unter www.brucker-stadtgespraeche.de/aumuehle-laende.

Der Menü-Service des BRK.

Für mich nur noch à la carte!



Der Hausnotruf des BRK.

... kommt mir wie gerufen!



Einfach & sicher:
08141/400417

Mehr Sicherheit und Lebensqualität für ein Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter:

Gerne informieren wir Sie ausführlich zum Hausnotruf per Knopfdruck mit „SOS-fon“ und unseren Komfort-Service „Essen auf Rädern“ unter: Tel. 08141 / 4004-17 oder info@kvffb.brk.de



Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürstenfeldbruck
www.brk-ffb.de



Naturwarenhaus

natürlich bauen und wohnen

Naturmatratzen – Betten – Textilien
ökologische Farben – Bodenbeläge – Baustoffe
Reinigungsmittel – Kosmetik – auch zum Nachfüllen

Auf der Lände 3 – Fürstenfeldbruck – Tel. 08141-18491
mail@naturwarenhaus-ffb.de – www.naturwarenhaus-ffb.de

Mo.-Fr. 10⁰⁰-12³⁰ und 15⁰⁰-18⁰⁰ Sa. 9⁰⁰-13⁰⁰ Mi. geschlossen

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Feuerwehr/Rettungsdienst 112

Frauennotruf 290850

Giftnotruf 089/19240

Krankenhaus 99-0

Polizei 110

Hanrieder BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de



BAHNHOF BUCHENAU: VORBEREITUNGEN FÜR UMBAU

Der barrierefreie Ausbau des S-Bahnhofs Buchenau startet. Die Maßnahme beinhaltet die Anpassung der beiden bestehenden Bahnsteige Gleis 1 und 2, die Errichtung eines neuen Außenbahnsteigs Gleis 3 sowie einer neuen Personenunterführung mit Aufzügen und Treppeuzugängen zu allen drei Bahnsteigen. Die bestehende städtische Personenunterführung bleibt erhalten und der Treppeuzugang wird an die neue Höhe von Bahnsteig 1 angepasst.

Mit der Baustelleneinrichtung wurde Anfang Februar begonnen. Ab März startet dann der eigentliche Umbau.

Als Zufahrt zur Baustelle wird die Grünfläche am Buchenauer Platz benötigt. Daher wurde dort der kleine Wertstoffhof ersatzlos abgebaut. Die nächst gelegenen Wertstoffhöfe befinden sich Ecke Weidenstraße/Schöngesinger Straße beziehungsweise an der Senserbergstraße. Ein Wieder-

aufbau des Wertstoffhofes erfolgt voraussichtlich Ende dieses Jahres. Zudem wurden am Platz die beiden Altkleider-Container, drei Laternen, der Postkasten sowie die Vitrine entfernt. Die Fahrradständer bleiben bestehen.

Im unmittelbaren Umgriff der Baustellenzufahrt entfallen einige Parkplätze. Es wird gebeten, die Beschilderung zu beachten. Das Bringen und Abholen der Kinder des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ ist uneingeschränkt möglich.

Auf der oben genannten Grünfläche mussten außerdem 15 kleinere Bäume gefällt werden, die die Arbeiten beziehungsweise die Zufahrt behindern würden.

Am Dienstag, den **19. Februar, um 18.00 Uhr**, findet in der Aula der Mittelschule West an der Abt-Anselm-Straße eine **Informationsveranstaltung** für die Anwohner, Vertreter der Bürgerinitiative und alle interessierten Bürger statt.

SO ERLEBEN BÜRGER UND BESUCHER DIE INNENSTADT

Der Handel ist in Bewegung. Doch was sind die Erfolgsfaktoren für zeitgemäße attraktive Innenstädte vor dem Hintergrund von Urbanisierung, Digitalisierung und Strukturwandel? Dieser Frage ist das IFH Köln mit einer groß angelegten Passantenbefragung in deutschen Innenstädten nachgegangen. Auch Fürstfeldbruck hat bei der Studie „Vitale Innenstädte 2018“ mitgemacht. Die Untersuchung fasst die Ergebnisse auf bundesweiter Ebene zusammen und zeigt Handlungsoptionen für die Positionierung auf. Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Städte Informationen zur Bewertung ihrer Stadt aus Sicht der Besucher und damit eine Planungsgrundlage für standortspezifische Maßnahmen.

Für die Studie wurden in 116 teilnehmenden deutschen Städten aller Größen und Regionen zeitgleich Innenstadtbesucher zu ihren Einkaufsgewohnheiten und der Attraktivität der Innenstadt befragt. Die Datenerhebung erfolgte an zwei ausgewählten Tagen (Donnerstag und Samstag) im September 2018 anhand eines einheitlichen Fragebogens – ergänzt um zwei ortsspezifische Fragen. Insgesamt sind so rund 59.500 Interviews zusammengekommen. In Fürstfeldbruck wurden 525 Passanten befragt.

Um die einzelnen Teilnehmer besser vergleichen zu können und valide Daten für Zukunftsstrategien zu erhalten, messen sich die Städte in Sachen Ambiente, Erreichbarkeit, Parkmöglichkeiten, Ladenöffnungszeiten, Gastronomie, Einzelhandels-, Freizeit- und Dienstleistungsangebot innerhalb ihrer Größenklasse. In der für Fürstfeldbruck relevanten Ortsgrößenklasse von 25.000 bis 50.000 Einwohnern waren 37 Kommunen vertreten.

Abgefragt wurde: Wer besucht die Innenstadt? Warum und mit welchem Verkehrsmittel kommen die Besucher? Wie shoppen sie? Wie bewerten die Befragten die Innenstadt in Bezug auf ihre Attraktivität, auf das Ambiente und auf das Einzelhandelsangebot? Wie bewerten sie das gastronomische Angebot? Zudem wurden ausgehend vom diesjährigen Schwerpunkt „Erlebnishopping“ Fragen zu Events in der Innenstadt gestellt. Thema war zudem, wie online-affin die Befragten sind. Hier wurde

gezielt auch nach lokalen Online-Marktplätzen gefragt.

Die Ergebnisse der Befragung: In puncto Gesamtattraktivität erhielt die Brucker Innenstadt die Durchschnittsnote 2,8. In Bezug auf das Einzelhandelsangebot schnitt die Stadt mit der Note 2,7 ab. Keines der abgefragten Kriterien erhielt im Durchschnitt eine schlechtere Note als 3,5. Die Durchschnittsnote der teilnehmenden Städte in derselben Größenordnung unterscheiden sich nur wenig von denen Fürstfeldbrucks – die Situation scheint sich also recht ähnlich darzustellen.

Bei der Frage „Wie bewerten Sie die Attraktivität dieser Innenstadt im Hinblick auf die folgenden Aspekte?“ wurden folgende Einzelpunkte von den Befragten in Relation zum Gesamtergebnis besonders gut bewertet: Erreichbarkeit mit dem Fahrrad (1,9), Orientierung/Zurechtfinden in der Innenstadt (2,0) und Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln (2,2). Bei der Frage nach dem Einzelhandelsangebot sind es diese: Optiker (1,8), Drogeriewaren (2,0) und Lebensmittel (2,1).

Die Einzelaspekte, die weniger gut bewertet wurden, sind Sehenswürdigkeiten (3,3), Parkmöglichkeiten (3,2) sowie Plätze, Wege, Grünflächen (2,8). Mit Blick auf das Einzelhandelsangebot waren es Wohnen/Einrichten/Dekorieren (3,5), Unterhaltungselektronik/Computer/Foto/Telekommunikation (3,3) und Sport/Spiel/Hobby (2,9). Die Untersuchungsergebnisse wurden interessierten Gewerbetreibenden der Innenstadt und Stadträten kürzlich vorgestellt.

Der Hintergrund für die Teilnahme Fürstfeldbrucks: Der Stadt



war wichtig, auch von den Bürgern und Besuchern Fürstfeldbrucks zu erfahren, wie sie die Innenstadt erleben und bewerten, um ein gesamtheitliches Meinungsbild beziehungsweise Stimmungsbild zu erhalten. Bei insgesamt drei „Runden Tischen“ zum Thema Einzelhandel und Innenstadt stand zuvor der direkte Austausch mit den Gewerbetreibenden und Immobilienbesitzern im Mittelpunkt. Auch die regelmäßigen Gespräche mit Inhabern im Rahmen der Laden- und Lokalbesuche geben Aufschluss über deren Sichtweise zu den Entwicklungen in der Innenstadt.

Und so geht es weiter: Im Oktober 2018 haben sich bereits circa 20 Akteure aus der Innenstadt zusammengefunden, um eine Interessengemeinschaft Stadtmarketing ins Leben zu rufen. In diesem neuen Gremium werden dann die Ergebnisse der Studie detailliert diskutiert und gemeinsam konzertierte Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt abgeleitet. Zudem wird die Untersuchung bei künftigen strategischen Entscheidungen zur Innenstadtentwicklung einbezogen. Und zur Steigerung der digitalen Sichtbarkeit der Brucker Betriebe wird in Kürze ein Online-Firmenverzeichnis in Betrieb gehen.





NASTOLL

einrichten und wohnen

raumgestaltung
gardinenkonfektion
malerfarben
geschenkartikel
boden-/parkettverlegung
sicht- und sonnenschutz

Nastoll GmbH
Siedlerplatz 26
82256 Fürstfeldbruck
Tel 081 41/2276640
Fax 081 41/157 01
info@nastoll.com

www.nastoll.com

DER NEUE STADTJUGENDRAT NIMMT ARBEIT AUF

Im Januar fand die konstituierende Sitzung des Stadtjugendrates statt. Zwei Jahre lang setzt sich nun dieses Gremium für die Belange der Brucker Jugendlichen ein.

Zum Vorsitzenden wurde Fabian

Eckmann gewählt, seine Stellvertreter sind Quirin Droth und Bianca Aßmus.

Die Sitzungstermine mit den jeweiligen Tagesordnungen gibt es unter www.jugendportal-ffb.de/ Stadtjugendrat.



Das Erinnerungsfoto von der konstituierenden Sitzung, an der auch OB Erich Raff und Jugendreferent Florian Weber teilnahmen

// Foto: Carmen Voxbrunner

FASCHINGSFERIEN AUF DEM ABENTEUERSPIELPLATZ

In den Faschingsferien ist auf dem Abenteuerspielplatz (ASP) wieder so einiges geboten. Einfach vorbei kommen und mitmachen!

DO, 28. FEBRUAR
Krapfen machen
Beginn: 14.00 Uhr

FR, 1. MÄRZ
Faschingsparty
Heute wird von 14.00 bis 17.30 Uhr gefeiert! Es wird das beste Kostüm prämiert, getanzt, gespielt und natürlich ganz viel gelacht!

Rosenmontag und Faschingsdienstag hat der ASP geschlossen

MI, 6. MÄRZ
Lagerfeuerküche – Fischstäbchen mit Kartoffelsalat machen
Beginn: 11.30 Uhr

DO, 7. MÄRZ
Zinn gießen
Heute könnt ihr schöne Anhänger am Lagerfeuer gießen.
Beginn: 14.00 Uhr
Kosten: 1 Euro

FR, 8. MÄRZ
Rubbellose basteln
Bastelt euer eigenes Rubellos, das ihr entweder selbst behalten oder verschenken könnt.
Beginn: 14.00 Uhr,
Kosten: 50 Cent

Der ASP hat in den Faschingsferien von 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Do, 28.02., und Fr, 01.03., von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Wenn nicht anders beschrieben, sind alle Aktionen für Schulkinder ab sechs Jahren.

Der Vorrat an Bastelmaterialien ist begrenzt. Aufgrund des Wetters können Aktionen auf später verschoben werden oder ausfallen.

Bitte immer alte Kleidung, die schmutzig werden darf, anziehen.

Eine ständige Aufsicht, im Sinne der Aufsichtspflicht wird nicht übernommen.

Außerdem gibt es:

- Hüttenstadt, Piratenschiff, Erlebnishochsteg
- Hütten bauen
- Werkstatt
- Spielraum mit Klavier
- Garten (Gemüsebeete, Hochbeete)
- Lagerfeuerstelle
- Sand/Matschcke

Wir freuen uns auf euren Besuch!

ABENTEUERSPIELPLATZ
Theodor-Heuss-Straße 20
Telefon: 08141 34478
asp@fuerstenfeldbruck.de
www.jugendportal-ffb.de

SENIORENBEIRATSWAHL: KANDIDATEN GESUCHT

Aufgaben und Rechte

- Ernennung durch den Stadtrat (1992 erster Seniorenbeirat)
- Interessenvertretung der älteren Generation
- ehrenamtliche, überparteiliche und überkonfessionelle Arbeit
- Beratung des Stadtrats und der Verwaltung in grundsätzlichen Fragen der Seniorenarbeit
- Einreichungen von eigenen Anträgen in den zuständigen Ausschüssen des Stadtrats

Auswahl von Initiativen bisheriger Beiräte

- Initiierung der Seniorenbroschüre (Erscheinungsdatum 2019)
- Laufende Projekte: Senioren-Computer-Treff, Seniorenkino
- Mitarbeit bei Projekten, wie „FFB Barrierefrei“ oder „Neugestaltung Viehmarktplatz“
- Anträge zur Optimierung des Personennahverkehrs (Antrag Shuttlebuslinie, barrierefreie Haltestellen)



- Zahlreiche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, wie Betreuungsrecht, Ziel 21 oder neue Medien

Telefonischer Kontakt

Vorsitzender Detlev Kurb, Telefon 08141 20180, und sein Stellvertreter Michel Theil, Telefon 08141 526207, stehen für Anfragen zur Arbeit des Seniorenbeirats gerne zur Verfügung.

Die Berufung des Seniorenbeirats

Wenn Sie ...

- ... die Belange der Seniorinnen und Senioren unserer Stadt vertreten wollen
- ... die Wünsche, Anliegen, Bedürfnisse, Nöte und Kritiken unserer Mitmenschen aufgreifen und die Umsetzung diskutieren wollen
- ... die Ergebnisse daraus in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat, dem Sportbeirat,

Umweltbeirat und dem Stadtjugendrat den zuständigen Gremien der Stadt zur Beratung und Entscheidung zuleiten wollen, dann lassen Sie sich als Kandidatin beziehungsweise Kandidat aufstellen.

Voraussetzungen für eine Kandidatur:

- Bereitschaft, sich für drei Jahre Amtszeit zu engagieren
- Vollendung des 60. Lebensjahres und Wohnsitzmeldung seit mindestens sechs Monaten in der Stadt Fürstenfeldbruck
- Abgabe einer Einverständniserklärung, dass Sie dem Seniorenbeirat als Kandidatin beziehungsweise Kandidat zur Verfügung stehen
- Unterstützerliste mit mindestens 12 Gemeindegürgern, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und durch ihre Unterschrift die Bewerberin/den Bewerber unterstützen (mit deren Geburtsdaten und Anschriften)
- Abgabe der Bewerbungen und Berufungsvorschläge (erstreckt sich auch darauf, als Ersatzmitglied in den Seniorenbeirat berufen zu werden) bis **31. März** in der Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck

Die Seniorenbeiratssatzung kann im Rathaus eingesehen werden. Die Unterstützungslisten sind im Bürgerbüro erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter Aktuelles auf der Homepage der Stadt www.fuerstenfeldbruck.de.

SENIORENBEIRAT BLICKT AUF ERFOLGREICHES JAHR ZURÜCK

Auf ein aktives Jahr blickt der Seniorenbeirat der Stadt zurück. Öffentlichkeitswirksam sind natürlich vor allem die Veranstaltungen, die das Gremium organisiert. Der Vorsitzende Detlev Kurb nennt drei Säulen in diesem Bereich: den Senioren-Computertreff, jeweils donnerstags im Bürgerpavillon, das Seniorenkino mit vierteljährlichen Vorstellungen und Veranstaltungsangebote mit unterschiedlichen Themen, wie etwa ein Vortrag über die Tätigkeit von Ziel 21. „Der Zuspruch war in der Regel sehr gut“, freut sich Kurb.

Im Terminkalender stehen zudem die jährlichen Bürgerversammlungen. Auch bei den Neubürgerversammlungen ist der Seniorenbeirat stets vertreten. Zum jüngsten Treffen der Zugezogenen waren jedoch nur wenige Interessierte zum Austausch gekommen. Die Stadt müsste

die Neubürger viel neugieriger auf Informationen aus erster Hand vom Oberbürgermeister machen, findet Kurb.

Für den Erfahrungsaustausch sind auch die regelmäßigen Treffen mit den Seniorenorganisationen eine gute Gelegenheit. „Diese bringen immer wieder interessante Anhaltspunkte und Anregungen für unsere Aufgabe“, betont der Beiratsvorsitzende in seinem Rückblick. 2018 ging es dabei um Vergünstigungen beim Stromtarif für Senioren. Der Beirat wird an diesem Thema weiterhin dran bleiben.

Eng eingebunden wurde das Gremium bei zwei Projekten der Bahn: der Reaktivierung von Gleis 1 am Bahnhof Fürstenfeldbruck sowie der Planung des Umbaus und der Barrierefreiheit am Bahnhof Buchenau.

Der Vorsitzende blickt jedoch nicht nur zurück, sondern auch

nach vorne auf die anstehende Neuwahl des Seniorenbeirats. „Wir sind auf das Interesse der Zielgruppe ab 60 Jahre sehr gespannt und würden uns über eine rege Teilnahme an der Bewerbung freuen“, betont Kurb. Vor allem Mitstreiterinnen sind willkommen.



Gut angenommen wird der Senioren-Computertreff.

// Foto:

Stadt FFB / Andreas Thierschmid



FREITAG

01
03
19

Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr

Kleiner Saal

VVK
€ 18,00/16,00
AK + € 1,00
mit Fanabo
15% sparen*

freie Platzwahl
am Tisch
Essen & Trinken
im Saal möglich

fürstentfeld



Paulaner Solo+ 2019: 1. Runde

Wettbewerb für Newcomer aus Kabarett, Comedy & Kleinkunst

Christina Baumer: Die Newcomerin der Kabarettzene arbeitet mithilfe ihrer Alter Egos Chris & Tina alle Klischees zwischen Stadt & Land, Schickimicki und oberpfälzer Gemütlichkeit genüsslich auf.

Florian Wagner: Der Kraillinger Chansonnier und Klavier-Comedian

***Paulaner Solo Fan-Abo**
Beim gleichzeitigen Kauf aller drei Paulaner Solo+ Abende sparen Kabarett-Fans 15% der Eintrittskosten! Diese Ermäßigung erhalten Sie exklusiv beim Kartenservice Fürstentfeld, Tel. 08141 / 6665-444.

karikiert selbstironisch und mit elegantem Wortwitz Unzulänglichkeiten seiner Zunft.
daBerrer: Der oberösterreichische Innviertler beglückt sein Publikum mit einer Kulturreise in eine Welt, in der die Begriffe Kunst und Dünger unzertrennlich verbunden sind.
Konstantin Korovin: Der rastalockige „Millennial mit Migrationshintergrund“, kurz „Mimimi“, erfreut das Publikum mit einer Bestandsaufnahme seines Lebens als Langzeitstudent in, von Escape-Games bis TKKG.



Micke & Lefty feat. Chef

BLUES
first

Micke & Lefty zählen zu den besten und interessantesten Akustik-Blues-Gruppen Europas. Der Sound der Band ist ein Mix amerikanischer Roots-Musik: Klassischer Delta- und Country-Blues, gewürzt mit etwas Rock, Jazz und hawaiianischen Elementen. All das wird von einer explosiven Slidegitarre und kraftvollem Harmonie-Gesang unterstützt. Die beiden Namensgeber der Gruppe sind Teil der finnischen Rhythm & Blues-Band „Micke Björklöf & Blue Strip“ und spielen seit fast zwanzig Jahren miteinander. Ville „Lefty“ Leppänen ist ein begnadeter Virtuose an der Resonatorgitarre, Micke Björklöf ein exzellenter Bluessänger und Band-leader. Begleitet werden sie auf ihrem aktuellen Album „Up the Wall“ und der 2019er Tournee vom Bassisten „Chef“. Als halbakustisches Power-trio lassen sie Clubs brodeln und erfüllen das Publikum mit wilden Träumen von endlosen Highways.

Konzert

FREITAG

15
03
19

20.00 Uhr

Kleiner Saal

im Abo
nur € 15,00
erm. € 13,33
Einzelkarten
VVK € 21,00
erm. € 18,00
AK + € 1,00

fürstentfeld

Infoevent

SA / SO

09
+
10
03
19



5. Fürstentfelder Modellbautage

An diesem Wochenende wird das Veranstaltungsforum wieder zum Paradies für Modellbau-Enthusiasten. Internationale Modellbauer treffen sich zum Erfahrungsaustausch und präsentieren hochwertige Exponate, die in liebevoller Kleinarbeit entstanden sind. Gezeigt werden in der umfangreichen Ausstellung Flugzeuge, Schiffe, Figuren, Fahrzeuge und Dioramen. Stöbern Sie bei Fachhändlern und beim privaten Flohmarkt mit über 80 Ausstellern!

„Bei der vierten Modellbaumesse in der Tenne des Veranstaltungsforums kamen die Liebhaber der kleinen Werke voll auf ihre Kosten.“ (FFB Tagblatt 2018)



Rahmenprogramm & Highlights:

- Kinderbastelecke – der erste Schritt zum Modellbau
- Die „Bricking Bavaria“ zeigen selbstgebaute LEGO®-Modelle und Dioramen
- Die Stars Wars®-Truppe – 501st Legion – mit E-Web Blaster und Fotoshootings sammelt für einen guten Zweck
- Originalfahrzeug-Schau mit Oldtimern und Einsatzfahrzeugen
- Wettbewerb – Prämierung der schönsten Modelle
- Cafeteria mit hausgemachten Kuchen, Imbiss und Erfrischungen



Infoevent

9 – 17 Uhr

Tenne

Nur TK
(kein VVK)
Erw. € 6,00
Schüler,
Studenten,
Behinderte
€ 4,00
Kinder bis
12 Jahre frei
Familienticket
3 - 5 Personen
€ 14,00

Veranstalter
Traudl's
Modellbau-
laden, Inh.
Hermann
Unverdorben

Kartenservice Fürstentfeld • Fürstentfeld 12, FFB • Tel 08141/6665-444 • vorverkauf@fuerstentfeld.de

veranstaltungsforum fürstentfeld • www.fuerstentfeld.de

Veranstaltungskalender März

Termine für den Veranstaltungskalender April bitte bis zum 25. Februar
im Internet unter www.fuerstenfeldbruck.de / Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlménú bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01.03.	14.00	Bayerischer Hoagart mit Sepp Kink	AWO	Bürgersaal des AWO Seniorenzentrums, Josefstift, Schulweg 14	
04.03.	09.00	Deutschkurs	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56 <i>Weitere Termine: 11.03./18.03./25. und 27.03.</i>	
04.03.	11.00	Faschingstreiben im Center Buchenau	Heimatgilde „Die Brucker“	Center Buchenau, Geschwister Scholl Platz	
04.03.	14.00	Tanznachmittag	AWO	Bürgersaal des AWO Seniorenzentrums Josefstift, Schulweg 14	
06.-08.03.	09.00	Basiskurs für Mitarbeiter/innen in der Mittagsbetreuung	Kreisjugendring Fürstenfeldbruck	Kreisjugendring FFB – Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	
06.03.	10.00	Deutschkurs	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56 <i>Weitere Termine: 13.03. und 20.03.</i>	
06.03.	13.00	Fischessen am Aschermittwoch	AWO	Bürgersaal des AWO Seniorenzentrums Josefstift, Schulweg 14	
06.03.	19.00	Adipositas Selbsthilfegruppe FFB	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
08.03.	14.00	Geselliger Nachmittag mit Musik und Unterhaltung	AWO	Bürgersaal des AWO Seniorenzentrums Josefstift, Schulweg 14	
08.03.	15.00	Handarbeits- und Basteltreff	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
ab 11.03.	08.00	Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“, offizielle Eröffnung 14.30 Uhr	Volkshochschule Fürstenfeldbruck	Volkshochschule Fürstenfeldbruck, Niederbronnerweg 5	
11.03.	15.30	Offene Malwerkstatt	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	3 Euro
11.03.	19.00	Barbara Yelin: Lesung aus der Graphic Novel „Irina“	Stadtbibliothek in der Aumühle	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	7 Euro
12.03.	10.00	Baby-Café –Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
12.03.	14.00	Ü60-Treffen – Begegnungsnachmittag für die ältere Generation	Pfarramt der Evang.-Luth. Gnadenkirche	Gemeindezentrum Gnadenkirche, Eingang Ettenhoferstraße	
12.03.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
12.03.	19.30	Amnesty Fürstenfeldbruck Gruppentreffen	Amnesty International	Evang.Luth. Gnadenkirche, Thomasraum, Eingang Ettenhoferstraße	
13.03.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
13.03.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz OG FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
14.03.	15.00	Figurentheater Christiane Weidinger „Das hässliche kleine Entlein“	Stadtbibliothek in der Aumühle	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	6 Euro
14.03.	19.00	Brucker Spinnstub'n	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	2 Euro
14.03.	19.30	Bärenstarke Kinderkost – einfach, schnell und lecker	Brucker Elternschule	Kindergarten Frühlingstraße, Frühlingstraße 2	
14.03.	19.30	Bürgerversammlung FFB Stadtmitte/Gelbenholzen/Lindach/Neulindach	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
15.03.	10.00	Wellcome Ehrenamt – Informationen und Kaffee	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
15.03.	14.00	Bingo-Nachmittag	AWO	Bürgersaal des AWO Seniorenzentrums Josefstift, Schulweg 14	
15., 22., 23., 29., 30.03.	20.00	's Brucker Brett!': „Lass die Sau raus!“	's Brucker Brett! e.V.	Brett!-Scheune, Dorfstraße 7, Biburg	
16.03.	15.00	Lorenzo Battistuta: „Die drei Arten zu lernen“ – Vortrag für Eltern, Erzieher und Lehrer	Stadtbibliothek in der Aumühle	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	5 Euro
17., 24., 31.03.	19.00	's Brucker Brett!': „Lass die Sau raus!“	's Brucker Brett! e.V.	Brett!-Scheune, Dorfstraße 7, Biburg	10 Euro
18.03.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
19.03.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
20.03.	18.00	Sitzung des Kultur- und Werkausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
20.03.	18.00	Bücherbasar von Amnesty Fürstenfeldbruck und Grundschule am Theresianumweg		Kulturwerkstatt Haus 10, Fürstenfeld 10 B <i>Weitere Termine: 22.03. 15.00 Uhr/25.03., 18.00 Uhr/29.03. 16.00 Uhr/30./31.03. 10.00 Uhr</i>	
21.03.	15.00	Zeit für Abenteuer für Kinder ab 4 Jahren	Brucker Elternschule	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	5 Euro
22.03.	14.00	Josefi-Feier	AWO	Bürgersaal des AWO Seniorenzentrums Josefstift, Schulweg 14	
22.03.	15.00	Kindertheater-Festival: Lakritz, Berlin „Hase und Igel“	Stadtbibliothek in der Aumühle	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	
22./23.03.	16.00	Babysitter-Grundkurs für Jugendliche	Kreisjugendring Fürstenfeldbruck K.d.ö.R.	Kreisjugendring FFB – Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	27 Euro
25.03.	14.00	Angehörigengruppe Kraft schöpfen	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
25.03.	19.00	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	Volkshochschule Fürstenfeldbruck	Volkshochschule Fürstenfeldbruck, Niederbronnerweg 5	12 Euro
26.03.	19.00	Die Bayerische Räterepublik 1919	Volkshochschule Fürstenfeldbruck	Volkshochschule Fürstenfeldbruck, Niederbronnerweg 5	5 Euro
27.03.	16.00	Kindertheater-Festival: United Puppets, Berlin „Zinnober in der grauen Stadt“	Stadtbibliothek in der Aumühle	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	6 Euro
29.03.	12.00	interior – Messe für Ambiente, Lifestyle & Innovationen	piifficum – Agentur für Events, Messen und Marketing	Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 12 <i>Weitere Termine: 30./31.03., 10.00 Uhr</i>	
30.03.	14.00	AWO Jahreshauptversammlung	AWO	Bürgersaal des AWO Seniorenzentrums Josefstift, Schulweg 14	
30.03.	15.00	Erzählcafé in der Aumühle	Brucker Forum e.V.	Stadtbibliothek in der Aumühle, Lese Café, Bullachstraße 28	

Alle Veranstaltungen können Sie unter www.fuerstenfeldbruck.de / Veranstaltungskalender nachschauen und dort auch als Brucker Institution Ihre eigene Veranstaltung eintragen.

OB Erich Raff und Wirtschaftsförderin Alik Bornheim besuchen und begrüßen seit einiger Zeit regelmäßig neu eröffnete Geschäfte oder Gastronomiebetriebe in der Brucker Innenstadt. Im Januar machten sie nun eine Runde durch alteingesessene Betriebe, die seit mindestens 40 Jahren bestehen. Laden- oder Lokalinhaber, die ebenfalls seit 40 Jahren in der Innenstadt ansässig sind und sich über einen Besuch des Oberbürgermeister freuen würden, können sich gerne melden.

„BUON APPETITO“ HEISST ES SEIT 1973 IM VENEZIA

Italienische Gastlichkeit, gepaart mit leckerem Essen, guten Weinen und vor allem den sensationellen Blick auf die Amper – das schätzen die Gäste des Ristorante Venezia am Leonhardsplatz. Und wer einmal dort war, kommt auch immer wieder – über die Generationen hinweg ist das Speiselokal eine Institution in der Brucker Innenstadt. Stammgäste kommen nicht nur aus der Stadt, sondern auch über den Landkreis hinaus. „Wir haben Gäste, die als Kind bei uns waren, jetzt im Ausland leben und, wenn sie einmal wieder in Bruck zu Besuch sind, zu uns zum Essen kommen, ihre Erinnerungen mit uns teilen“, so Francesco Gregorio, der von Anfang an die Seele, der Padrone des Restaurants ist. Dabei war es eigentlich ganz anders geplant. Der aus Salerno in Kampanien stammende Gregorio absolvierte seine Gastronomie-Ausbildung am Comer See.

Um Sprachen – zunächst erst einmal Deutsch – zu lernen, kam er über einen Bekannten nach Fürstfeldbruck. Danach sollte es weiter gehen. Doch es kam anders: Zusammen mit dem ebenfalls in Bruck gut bekannten Bruno übernahm er das Venezia, etablierte sich hier, gründete eine Familie. Mittlerweile ist er der alleinige Chef und wie es sich für einen guten Gastronomen gehört auch immer vor Ort anzutreffen. Auf seine ruhige, unaufdringliche Art begrüßt und bewirbt er seine Gäste.

Bestens aufgehoben ist man im Venezia auch bei größeren Runden: Betriebs-, aber auch vor allem Familienfeiern – von Geburt, über Hochzeiten oder Geburtstage – werden gerne dort ausgerichtet und professionell begleitet. Ein abtrennbarer Bereich des Gastraums schafft auf Wunsch die entsprechende private Atmosphäre. Und im Sommer kann man sich auf der Terrasse oberhalb der Amper wunderbar die letzten Strahlen der Abendsonne bei einem Aperitif genießen.



TABAKWAREN ALBERT BOSCH: GERAUCHT UND GESCHNUPFT WIRD IMMER

Bereits morgens um 7 Uhr öffnen die Gebrüder Bosch ihren Laden. Vor fast 93 Jahren mietete Großvater Albert Bosch den kleinen Laden an der Amperbrücke und eröffnete ein Tabakwarenfachgeschäft. Der Anfang war nicht leicht, hatte doch die Zeit noch an den Auswirkungen des ersten Weltkrieges zu leiden. Allgemeine Not und eine hohe Arbeitslosigkeit bestimmten damals den Geschäftsgang. Durch sein geschäftliches Geschick gelang es ihm, sein Geschäft auszubauen und sich einen ansehnlichen Kundenstamm in Fürstfeldbruck und den umliegenden Dörfern aufzubauen, denen er die Waren zu jeder Jahreszeit, anfangs noch mit dem Fahrrad, später mit seinem geliebten Motorrad mit Beiwagen bei jeder Witterung ins Haus lieferte. Diese Hauslieferung war natürlich besonders für die Kunden von Vorteil, die auf dem Lande lebten und selten Gelegenheit hatten, in die Stadt zu kommen. Viele Kunden aus der Anfangsphase, beziehungsweise deren Nachfolgenerationen zählen noch heute zur Stammkundschaft des Unternehmens.

Im Jahre 1952 stieg Klaus Bosch in den Geschäftsbetrieb mit ein. Er war es auch, der den Großhandel und den Automatenbetrieb aufzubauen begann. Nach dem Ableben des Firmengründers Albert Bosch im Jahre 1966 übernahm er die Leitung des Tabakwarenfachgeschäfts.

Einer der jetzigen Inhaber, Albert Bosch, arbeitet seit 1983, dem Ende seiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann, im Betrieb und kümmert sich seither um Buchhaltung, Automaten und Kundenakquisition. 1990 kam auch Bruder Klaus in den Familienbetrieb dazu und übernahm alles rund um den Automatenpark und dessen Erweiterung sowie die technischen

Anforderungen, die durch viele Umbauten der Automaten immer wieder auf den neusten Stand gebracht werden mussten. Um auch Kunden in anderen Bundesländern mit Tabakwaren zu versorgen, gibt es seit 2011 zusätzlich den Onlinehandel.

Spezialisiert ist man auf Pfeifentabak und Schnupftabak: Über 500 beziehungsweise 950 verschiedene Sorten gibt es im Angebot und Stammkunden aus Nah und Fern wissen dies zu schätzen.

Aber auch neue Entwicklungen gehen die Brüder Bosch mit: Wasserpfeifen und E-Zigaretten nebst Zubehör finden die Kunden ebenfalls in dem Traditionsladen in der Hauptstraße.



TIENEMANN: ALLES RUND UM DEN HAUSHALT

Vor 90 Jahren wurde in Pirna das Haushaltswarengeschäft Tienemann gegründet. 1951 erfolgte der Umzug nach Bruck, zunächst in die Maisacher Straße, später an den jetzigen Standort in der Augsburgener Straße 8. 1974 hat Kurt Tienemann den Betrieb von seinem Vater übernommen. Eigentlich war dies nicht sein Plan, denn er hatte Bankkaufmann gelernt und wollte im Anschluss daran noch Betriebswirtschaftslehre studieren. Doch als der Verkauf des Geschäfts real wurde, probierte er aus, wie es so ist, im Laden zu stehen, Kunden zu beraten, zu verkaufen. Und es machte ihm so großen Spaß, dass er voller Überzeugung die Nachfolge antrat. Und der Spaß ist bis heute geblieben.

Tienemann bietet seinen Kunden 3.500 Artikel, allein rund 400 Bürsten- und Besenwaren jeglicher Art. Auch wenn viele heutzutage im Internet kaufen, stellt er fest, dass vermehrt auch wieder junge Kunden kommen, die sich gerne in Sachen Töpfe, Pfannen, Messer etc. fachkundig beraten und sich über aktuelle Trends rund um das Thema Küche – wie derzeit Emaille-Kochgeschirr im pastelligen Retro-Look – informieren lassen. Wenn Kurt Tienemann sich irgendwann einmal in den Ruhestand verabschiedet wird, ist das Fortbestehen gesichert, denn sein mittlerer Sohn möchte das Unternehmen weiter führen. Und auch die beiden anderen Söhne würden mit ihrem beruflichen Know How mitmachen wollen.



EDLER SCHMUCK IM DENKMALGESCHÜTZTEN HAUS

1978 erfüllte sich Gunda Schönberger ihren Traum und eröffnete in der Kolpingstraße ihren ersten Laden. Der gelernten Goldschmiedin gefiel damals ihre Arbeitsstelle nicht mehr und wagte mit Unterstützung ihrer Eltern den Schritt in die Selbständigkeit. Zunächst fing sie mit Geschenkartikeln und „ein bisschen Schmuck“ an, so Schönberger. Doch entwickelte sich das Sortiment immer weiter in Richtung hochwertigem Schmuck. Seit 20 Jahren ist sie nun in der Pucher Straße 6 in dem denkmalgeschützten Haus des Architekten Adolf Voll beheimatet. Dort entstehen viele Eigenkreationen in Handarbeit. Gold und Silber werden geklopft, Steine verarbeitet in Ketten, Ohrringen und

Ringen. Auch Auftragsarbeiten oder Reparaturen werden natürlich durchgeführt. Zwei langjährige Mitarbeiterinnen unterstützen sie bei ihrer Arbeit. Alles, was sie nicht selbst herstellt, wird auf Schmuckmessen zugekauft – der Stil ist stringent und trägt die Handschrift der Geschäftsinhaberin. Accessoires wie Handtaschen runden das Sortiment ab. „Ich habe viele Stammkunden, die mit mir alt geworden sind“, erzählt Gunda Schönberger schmunzelnd. Ihr Lieblingsstein ist der Opal. Viele Jahre lang gab es einmal pro Jahr eine große Opal-Ausstellung in ihrem Laden. Doch nun haben sich die Geschäftsfreunde aus dem Arbeitsleben zurückgezogen, was sie sehr bedauert. Doch die Leidenschaft bleibt!



SANITÄTSHAUS STREIFENER: SERVICE FÜR MENSCH UND TIER MIT MODERNSTER TECHNIK

Wenn man am Schaufenster des Sanitätshauses Streifeneder in der Schöngesinger Straße vorbei geht, ahnen nur die wenigsten, was sich alles hinter diesem Unternehmen verbirgt. Und auch nicht, welche Erfolgsgeschichte hinter dem Betrieb seit seiner Gründung, dessen 90-jähriges Jubiläum im vergangenen Jahr

gefeiert wurde, steckt. Die Unternehmensgruppe, dessen erster Laden in Bruck in der Nähe vom Hotel Post eröffnete, umfasst heute elf Gesellschaften, darunter zwei Orthopädietechnikstandorte in Münchner Kliniken, ein Servicezentrum und die WKM Medizintechnik. Das Netz von Versorgungseinrichtungen in

München und Oberbayern gehört mit 15 Standorten inzwischen deutschlandweit zu den größten seiner Art. Aber auch 106 Länder werden mit Artikeln aus der Produktpalette beliefert. Rund 700 Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Kunden. Derzeit werden 44 Nachwuchskräfte ausgebildet, von

denen rund 80 Prozent auch in dem Unternehmen bleiben.

Senior-Chef Bernd Streifeneder berichtet bei dem Rundgang durch den Betrieb stolz von Stammkunden, die seit mehr als 50 Jahren die Treue halten, aber auch vom Wandel im Sortiment – weg von Wäsche zu modernster Versorgung von Menschen mit Behinderungen und Kranken.

Er treibt trotz seines schon etwas fortgeschrittenen Alters die Innovation im Unternehmen tatkräftig weiter voran. Seit einiger Zeit ist zum Beispiel bei Bandagen oder Manschetten 3 D-Technologie im Einsatz. Die zu versorgenden Körperstellen wer-

den eingescant – ein für die Patienten sehr schonendes Verfahren – und mit 3 D-Druck werden die Hilfsmittel passgenau, ressourcenschonend und vor allem mit hohem Tragekomfort erstellt. Aber auch in Handarbeit werden zum Beispiel Bandagen in einer speziellen Näherei-Abteilung gefertigt.

Kunden sind seit rund vier Jahren aber nicht nur Menschen. Auch Tieren wird mit Prothesen, Orthesen und sogar Rollwagen geholfen.

Inzwischen ist auch schon die vierte Streifeneder-Generation mit im Betrieb. Der Fortbestand ist also gesichert.



MIHM-MUMMERT: ALLES FÜR'S STRICKEN, STICKEN, NÄHEN

Heuer feiert Monika Mihm-Zimmermann das 60-jährige Firmenjubiläum mit ihrem Handarbeitsgeschäft in der Pucher Straße. Begonnen hat alles mit rund einem Viertel der Fläche, die es heute hat. Es gibt jede Menge Kurzwaren, Stickgarne von drei Herstellern in jeweils über 500 Farben, Wolle und Stoffe – darunter auch Dirndlstoffe und gerade aktuell alles für ein gelungenes Faschingskostüm. Die Geschäftsinhaberin ist von klein auf in das Geschäft der Eltern

reingewachsen. Gefragt nach den Veränderungen, die sich in den vergangenen Jahren gezeigt haben, meint sie mit einem Bedauern, dass es immer weniger Leute gäbe, die heutzutage noch Handarbeiten können, das Wissen verloren gehe. Gerne hilft sie natürlich ihren Kunden bei Fragen oder Problemen. Früher sei der Warenbestand weniger differenziert gewesen und selbst sie mit ihrem kleinen Geschäft merke die wirtschaftlichen Verflechtungen mit Europa und der Welt.

Mittlerweile sei es schwierig Ware aus Deutschland zu bekommen, viele der Artikel beziehe sie aus der ganzen Welt: aus China, aber auch den USA. Außerdem mache nach ihrer Erfahrung das Internet viel kaputt. Wenn die Leute online einkaufen, müssen immer mehr kleine Läden aufgeben. Dies habe auch zur Folge, dass deutsche Großhändler schließen müssen, die Wertschöpfungskette nicht mehr in Deutschland stattfindet. Und letzt-

lich schade es auch der Stadt, der Gewerbesteuer verloren gehe, wenn die Kunden nicht vor Ort ein-

kaufen. „Das ist den Leuten oft nicht klar“, meint Monika Mihm-Zimmermann nachdenklich.



vhs **AKTUELL**

Vortrag von Dr. Sven Deppisch über das Thema „Holocaustleugnung“

„In Auschwitz wurde niemand vergast.“ „Die Polizeieinheiten führten während des Zweiten Weltkriegs in den besetzten Gebieten keine Massenerschießungen durch, sondern regelten nur den Verkehr und kämpften gegen Partisanen.“ „Alle Dokumente zum angeblichen Judenmord sind gefälscht.“ Solche und weitere Aussagen haben etwas gemein: Sie sind dazu gedacht, die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren oder ganz zu bestreiten. Doch Holocaustleugnung ist kein Phänomen von geistig verwirrten Spinnern. Hinter den Lügen der selbsternannten „Revisionisten“ steckt Kalkül. Aber was ist Holocaustleugnung überhaupt? Wie entwickelte sie sich vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis heute? Welche Ziele werden mit ihr verfolgt? Mit welchen Methoden gehen ihre Anhänger vor? Warum ist sie ein aktuelles Problem?

Was kann man dagegen unternehmen? Der Vortrag liefert Antworten auf all diese Fragen und führt das Publikum in ein spannendes Thema unserer Zeit ein, das an den Fundamenten sowohl unserer Demokratie als auch der Wissenschaft zu kratzen versucht.

**Donnerstag, 21. Februar,
19.00 bis 21.00 Uhr
Eintritt: 5 Euro**

Vortrag von Sandra Henoch Jung über Wildtierschutz auf Reisen

Elefantenreiten, Delfinshow oder Tiger-Selfie: für die Urlauber ein kurzes Vergnügen, für die Tiere lebenslange Quälerei. Vieles, was Touristen im Urlaub aus vermeintlicher Tier- und Naturliebe heraus unternehmen, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen oft als das Gegenteil. Die Tier- und Artenschutzorganisation Pro Wildlife klärt über die Probleme im Wildtiertourismus

auf und zeigt Alternativen – damit kein Tier für das eigene Urlaubsvergnügen leiden muss. Im Anschluss an den Vortrag ist ausreichend Zeit für Ihre Fragen.

**Donnerstag, 28. Februar,
18.00 bis 19.30 Uhr
Eintritt frei,
Spenden für Pro Wildlife erwünscht**

**Nähere Informationen und Anmeldung:
Volkshochschule Fürstenfeldbruck,
Niederbronnerweg 5,
08141 501420 oder
www.vhs-ffb.de**

Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“

Die Ausstellung der Friedrich Ebert Stiftung informiert über die Grundlagen und Prinzipien unserer Demokratie und zeigt auf, dass rechtsextremistische Parteien und Gruppierungen diese demokratischen Prinzipien in Frage stellen. Es wird aufge-

zeigt, welche Formen rechtsextremes Verhalten annehmen kann. Dabei wird der Bogen von der rechtsextremen Einstellung bis hin zu Straftaten und Morden geschlagen. Ein besonderer Fokus der Ausstellung liegt darauf aufzuzeigen, wie man sich gegen Rassismus und Gewalt und für Demokratie und Menschlichkeit einsetzen kann. Die Ausstellung möchte gegen eine Normalisierung rechter Einstellungen und Übergriffe wirken und zu Zivilcourage ermuntern.

Die Ausstellung ist bis 28. März montags bis freitags von 08.00 bis 21.00 Uhr in der VHS kostenlos zu besichtigen.

Für Schüler ab 14 Jahre geeignet. Die Inhalte der Ausstellung können in Form eines Stationenlaufs angeboten werden. Die Anlagen hierzu können in der Volkshochschule kostenlos angefordert werden.

Führung auf Anfrage. Anmeldung erwünscht.

ONLINE TERMIN VEREINBAREN



Für den Bereich Melde- und Passwesen sowie das Fundbüro können Sie auf www.fuerstenfeldbruck.de online einen Termin vereinbaren. Dazu einfach das entsprechende Formular aufrufen und in nur fünf Schritten buchen. Dies ist bis zu zwei Wochen im Voraus möglich.

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATURVERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHENRÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

Manchmal kann es schnell gehen und man gerät unverschuldet in Not. Sei es durch Krankheit, Arbeitslosigkeit oder aber auch, weil die Rente nur für das Allernotwendigste reicht. Gerade für Fälle, in denen das Geld für eine neue Brille, eine S-Bahnfahrkarte zu einem Facharzt in München, einen Wintermantel oder für die Stromrechnung fehlt, wurde der städtische Fonds „Bürger in Not“ ins Leben gerufen. Schnell, unbürokratisch und auf den Einzelfall abgestimmt kommt das gespendete Geld zu 100 Prozent bei Bedürftigen aus Fürstfeldbruck an.

Die Stadt bedankt sich bei den vielen privaten Unter-

stützern, die im Dezember 2018 und Januar 2019 mit einer Spende geholfen haben.

Für den Fonds allgemein gespendet haben Reinhard S. 100 Euro, Heinz K. 50 Euro, Horst und Edeltraud R. 100 Euro, Hermann und Maria E. 100 Euro, Karlheinz F. 200 Euro, Peter und Hannelore R. 50 Euro, Mitarbeiter Stadtverwaltung FFB 598,10 Euro, Senioren Weihnachtsfeiern 277,30 Euro, Erich und Elke R. 200 Euro, Herbert und Erika T. 50 Euro, Manfred R. 30 Euro, Alfred und Brigitte W. 25 Euro, Werner F. 100 Euro, Pablo Till R. 80 Euro, Axel und Stefanie M. 100 Euro, Calogero P. 100 Euro, Gunnar S. 100 Euro, Peter und

HILFE, DIE ANKOMMT

Rotraud L. 200 Euro, Wolfgang U. 500 Euro, Ingrid S. 50 Euro, Thomas K. 200 Euro, Frank O. 400 Euro, Cornelia S. 50 Euro, Edith S. 50 Euro, Horst und Ingeborg K. 100 Euro, Jan F. 50 Euro, Richard K. 150 Euro, Spenden Christkindlmarkt 76,13 Euro, Manfred und Renate F. 150 Euro, Elfriede S. 30 Euro und Wolfgang M. 600 Euro.

„Senioren“ haben Christian und Carola G. 30 Euro, Dieter u. Sabine F. 100 Euro, Herbert K. 300 Euro, Klaus-Peter B. 150 Euro, Michael und Marianne W. 500 Euro, Otto und Brigitte S. 150 Euro, Eleonore G. 200 Euro, Hermann und Christine W. 20 Euro sowie das Team Lesecafé 638,50 Euro

beim Spendenzweck angegeben.

Das Projekt Senioren-Patenschaften unterstützen Sigrid B. mit 65 Euro und Wolfgang W. mit einer monatlichen Spende von 40 Euro.

Speziell für Menschen mit Behinderung haben Andreas H. 50 Euro und Viktoria H. 200 Euro gespendet.

Für Geschenke für obdachlose Kinder hat Carlotta B. 500 Euro überwiesen.

Spendeneinzahlungen sind unter dem Kennwort „Bürger in Not“ auf das städtische Konto IBAN

DE15 7005 3070 0008 0008 12 bei der Sparkasse Fürstfeldbruck jederzeit möglich.

Bei zweckgebundenen Spenden kann das Thema (zum Beispiel Menschen mit Behinderung, Senioren-Paten oder Asyl) angegeben werden.



BÜRGER IN NOT

NEUE MEDIEN FÜR STADTBIBLIOTHEK DANK SPENDE

Auch in diesem Jahr kaufte die Stadtbibliothek in der Aumühle dank der Spende der Sparkasse Fürstfeldbruck Medien im Wert von 500 Euro. Für die Bereiche Wirtschaft sowie Beruf und Bildung wurden vor allem teure Fachbücher für Oberstufenschüler, Studenten und nicht zuletzt Berufstätige, die sich weiterbilden möchten, angeschafft. Digitalisierung in Wirt-

schaft und Arbeitsalltag spielt dabei immer häufiger eine große Rolle, zum Beispiel in Titeln wie „Digitales Marketing für Dummies“ oder „Radikal digital – weil der Mensch den Unterschied macht“. Aber auch das Dauerbrenner-Thema Geldanlage darf nicht fehlen. Ratgeber wie „Anlegen mit ETF“ oder „Private Altersvorsorge“ werden stets gut ausgeliehen.



Bibliotheksleiterin Diana Rupprecht präsentierte gemeinsam mit Dirk Hoogen von Sparkasse neue Fachliteratur. // Foto: Stadtbibliothek

PLÄTZCHEN UND MARMELADEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Die Damen des Lesecafés in der Stadtbibliothek haben vor Weihnachten fleißig zuhause Plätzchen gebacken und leckere Marmeladen gekocht, die sie in der Adventszeit gegen Spende – auch

mit Unterstützung der Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeitern – abgegeben haben. Mitte Januar wurden 1.138,50 Euro übergeben. Danke auch für die großzügige Einzelspende einer

Brucker Bürgerin in Höhe von 500 Euro!

Das Geld kam bzw. kommt Kindern obdachloser Familien – es wurden Weihnachtsgeschenke gekauft – sowie Senioren zu Gute.



SPENDE BLEIBT IN DER STADT

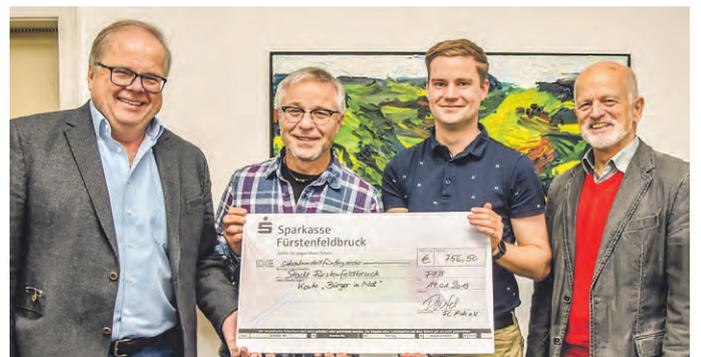
Bereits zum sechsten Mal in Folge haben die Spieler der ersten und zweiten Mannschaft des FC Aich anlässlich ihrer Weihnachtsfeier auf Geschenke verzichtet. Zudem steuerten Jugendmannschaften und Mitglieder etwas bei. So kam insgesamt die Summe von 756,50 Euro zusammen. Mitte Januar überreichten Achim Huber (2. Vorsitzender FC Aich) und Martin Deufel (Schatzmeister) an Wolfgang Müller, der bei der Stadtverwaltung für die Vergabe der Mittel aus dem städtischen Fonds „Bürger in Not“ zuständig ist.

„Der FC Aich wird auch immer großzügig von der Stadt unterstützt“, sagte Deufel bei der symbolischen Scheckübergabe. Mit der Spende wolle der Fußballverein davon etwas zurückgeben. Dem Verein sei es wichtig, dass die Spende in der Stadt bleibe, erläuterte der Vize-Vorsitzende Achim Huber. Mit den

Mittel aus dem Fonds „Bürger in Not“ kann Bedürftigen in der Stadt unbürokratisch und schnell geholfen werden.

Müller schilderte, wofür das Geld aus Spenden aus dem vergangenen Jahr verwendet wurde. Seine Liste war lang. Sie reichte von einem Zuschuss für einen neuen Herd und für eine Zahnbehandlung über Lebensmittelgutscheine und

Fahrtkosten-Erstattung bis hin zu Geld für Therapieschuhe und ein Behinderten-Dreirad. Oftmals helfen den Bedürftigen schon Beträge zwischen 20 und 30 Euro. „Jeder Euro wird gut angelegt“, betonte OB Erich Raff. Er freute sich über das Engagement der Aicher Fußballer und hofft, dass mehr Vereine diesem Beispiel folgen. „Das ist eine supergute Geschichte“, sagte der Rathauschef.



Bei der Spendenübergabe dabei waren (v.li.): Achim Huber (2. Vorsitzender FC Aich), Wolfgang Müller von der Stadtverwaltung, Martin Deufel (Schatzmeister) und OB Erich Raff.



ANTON UHL

WERKZEUG UND STAHLHANDEL Nachf. GmbH

Unser Angebot auf einen Blick:

**Eisen • Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Brennstoffe • techn. Gase • Gartenzubehör**



Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr
Samstags 8.30 - 12.00 Uhr

Hubertusstraße 9
82256 Fürstfeldbruck
Tel.: 08141 / 32 03-0
kontakt@anton-uhl.de

www.anton-uhl.de

NEUJAHRSEMPFANG: RÜCKBLICK, AUSBLICK UND ANERKENNUNG FÜR DAS EHRENAMT

Traditionell lädt die Stadt Ende Januar zum Neujahrsempfang ein, um sich bei Bürgern für deren großartiges Engagement zu bedanken. Den festlichen Rahmen bildete in diesem Jahr erstmals der Churfürstensaal in der Fachhochschule der Polizei, der mit rund 230 Personen dicht besetzt war. Schon der Weg dorthin war ein kleines Erlebnis, denn die Geladenen mussten erst durch lange Gänge und über prachtvolle Treppen gehen. Im Saal wurden die Vertreter von Vereinen, Institutionen, Schulen und Pfarrgemeinden sowie aus der Politik vom Percussion-Ensemble „I play drums“ der Kreismusikschule musikalisch begrüßt.

Auf dem Programm stand neben einem Jahresrück- und Ausblick die Ehrung besonders für das Gemeinwohl engagierter Bürgerinnen und Bürger.

Oberbürgermeister Erich Raff blickte zu Beginn seiner Rede über die Grenzen der Stadt hinaus und warb, wie auch der Bundespräsident, dafür, „Miteinander zu reden, da man nur so Konflikte lösen und zumindest zu einem Kompromiss kommen kann“. Er zitierte einen Zeitungsartikel, in dem berichtet wurde, dass sich die Streitkultur verändert und es den Anschein habe,

dass das Klima rauer werde und die demokratischen Errungenschaften auf dem Prüfstand stünden. Auch würde die Skepsis wachsen, ob Institutionen und Verwaltungen glaubwürdig seien. Der Frust einiger Bürger über die große Politik wurde in die Rathäuser und Bürgersprechstunden getragen. Für Fürstenfeldbruck gesprochen, sah der



Rathauschef, dass der Dialog teilweise holprig und die Pfade steinig seien, man es aber immer wieder geschafft habe, gemeinsam für die Stadt und ihre Bürger, im Gespräch zu bleiben. „Das Leben besteht aus sehr vielen Kompromissen und fordert auch immer wieder Entscheidungen“, sagte Raff. Da die Stadt weiter wächst und man sich den Aufgaben stellen müsse, werde dies auch so bleiben.

Einige Projekte, die bereits in 2018 begonnen wurden, werden die Stadt auch heuer beschäftigen, berichtete der Oberbürgermeister. Das sind zum Beispiel die Umgestaltung des Viehmarktplatzes, die Entwicklung des Areals Lände/Aumühle, die Weiterentwicklung des Fliegerhorsts, der Verkehrsentwicklungsplan, die Ansiedlung von

Firmen, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Gründung einer landkreisweiten Wohnungsbaugesellschaft sowie die Planung und Umsetzung des Sportzentrums III und die Standortsuche für eine Eishalle.

Raff hatte auch ein paar interessante Zahlen dabei: So sei die Zahl der Einwohner im vergangenen Jahr weiter gestiegen und betrug am 31. Dezember 38.536 – darun-

ter Menschen aus 131 Nationen. Es waren mehr Auspendler, das heißt die Personen, die hier wohnen, aber zur Arbeit an einen anderen Ort fahren, als Einpendler. Eine große Herausforderung sei daher die Ansiedlung von Gewerbebetrieben. Positiv sei die Arbeitslosenquote von 3,3 Prozent, die letztlich einer Vollbeschäftigung entspreche.

Auch das Angebot an Kinderbetreuung und verschiedenste Schulen mache die Stadt für Familien attraktiv. Zumal ab September 2019 weitere 235 Kindergarten- beziehungsweise Krippenplätze angeboten werden können.

Dies seien auch die größten Investitions-Posten im städtischen Haushalt und eine Pflichtaufgabe, die man gerne stemme. Span-

nend sei dabei, wieviel Geld noch für freiwillige Leistungen übrig bleibt und ob die Kommunalaufsicht den Etat genehmigt. Raff hofft aber, dass die gemeinsam mit den Sportvereinen gefundene Lösung für das Sportzentrum III bewilligt wird.

In Sachen Umwelt habe die Stadt mit den bunt beklebten Papierkörben am Geschwister-Scholl-Platz für mehr Bewusstsein im Umgang mit Müll gesorgt und mit dem erfolgreichen Brucker „Coffeeto-go“-Becher dazu beigetragen, tatsächlich Müll zu vermeiden.

Kritisch bewertete das Stadtoberhaupt die Entscheidung der neuen Staatsregierung, die Straßenausbaubeiträge ohne Übergangsfrist abzuschaffen. Dies habe fatale Folgen für die Stadt. Mit dem in Aussicht gestellten 135.000 Euro könne der Bauhof lediglich Schlaglöcher flicken. Denn allein der dringend notwendige Ausbau des Straßenzugs Am Sulzbogen / Richard-Higgins-Straße koste 4,8 Millionen Euro.

Es gibt aber auch Grund zur Freude: So steht 2019 ein besonderes Jubiläum an – die 30-jährige Städtepartnerschaft mit Zadar, die Ende April gefeiert wird.

AUSGEZEICHNETES

Michael Münch erhielt das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande in Gold für die 40-jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeldbruck.

Stefan Götz bekam das Staatliche Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft im BRK Fürstenfeldbruck.

Holde Tietze-Härtl bekam die Auszeichnung „Grüner Engel“. Denn sie engagiert sich seit vielen Jahren in der Kinder-Ortsgruppe des Bundes Naturschutz für die Renaturierung der Amper und die Errichtung eines Bienenlehrpfades.

Dominik Pauli erhielt die Staatliche Auszeichnung für die Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr. Er hatte am Pasinger Bahnhof einen alkoholisierten Mann, der auf die Gleise gestürzt war, vor der einfahrenden S-Bahn gerettet.

Altoberbürgermeister Sepp Kellerer wurde die Denkmalschutzmedaille für sein Engagement für das Bauernhofmuseum Jexhof und das Veranstaltungsforum Fürstenfeld verliehen.

Günter Eichinger bekam das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt als langjähriger Vorsitzender beim TSV-West und die Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche aus 28 Nationen.

Helmuth Stolle engagiert sich seit vielen Jahren für die Bürgerstiftung für den Landkreis in verschiedenen Gremien und vor allem im Finanzbereich.

Franz Leckenwalter leitet seit 15 Jahren die Geschicke des Krieger- und Soldatenkameradschaft Fürstenfeldbruck e.V. und nimmt mit der Fahnenabordnung



ENGAGEMENT

regelmäßig bei städtischen Veranstaltungen wie der Leonhardifahrt und dem Volkstrauertag teil.

Detlef Kurp ist seit drei Amtsperioden im Seniorenbeirat der Stadt aktiv, hat als Vorsitzender Projekte wie das Seniorenkino und den Senioren-Computertreff umgesetzt sowie den barrierefreien Ausbau des Bahnhofes Buchenau vorangetrieben.

Helga Müller war viele Jahre lang in Elternbeiräten aktiv und engagiert sich in der Pfarrei St. Magdalena, wo sie sich seit über 30 Jahren im Pfarrgemeinderat einbringt, Kindergottesdienste gestaltet und Kommuniongruppen betreut.

Günter Mayr gründete vor 42 Jahren den Chor der Musikfreunde Grafath, woraus sich später der Philharmonische Chor Fürstenfeld entwickelte. Er wurde für seine Opern-Inszenierungen und die Gründung der Faschingskonzerte mit der Bezirksmedaille des Bezirks Oberbayern für den Bereich Kultur geehrt.

Stabsfeldwebel Michael Fischer, Oberstabsgefreiter Florian Keßler, Bernd Fasching: Seit 23 Jahren nimmt die Offizierschule der Luftwaffe mit dem Erbsuppenverkauf beim Christkindlmarkt am Viehmarktplatz teil. An den vier Adventswochenenden geben die Soldaten ehrenamtlich bis zu 8.400 Suppenportionen an die Besucher aus. Der Erlös wird an karitative Einrichtungen gespendet

Herwig Bahner, Markus Droth, Franz Neuhierl und Walter Schwarz wurden für ihre Stadtratstätigkeit mit der Medaille für besondere Verdienste um die Kommunale Selbstverwaltung in Bronze geehrt.

Albert Bosch und Klaus Quinten wurden als langjährige Mitglieder des Stadtrates mit der Kommunalen Dankurkunde ausgezeichnet.



Bob Dylan:
More Blood, More Tracks
Columbia, 2018 – 1 CD

Meine Lieblings-CD des letzten Jahres ist ein Oldie. Während der Aufnahmen für Bob Dylans 1975er LP „Blood On The Tracks“ entstanden eine Reihe von Akustik- und Soloversionen, die jetzt zum ersten Mal offiziell erscheinen. Die Intimität und Intensität der Stücke machen sie für mich zum Schönsten, was der Meister je aufgenommen hat.

Lieder über Liebe und Verlust, angeregt von privaten Krisen dieser Jahre, gesungen und gespielt mit einer Zärtlichkeit, die zeitlos ist. Die Klassiker („Shelter From The Storm“ zum Beispiel) gewinnen in der entkernten Form und machen Dylan auch für Hörer möglich, die Dylan gar nicht mögen.



STADT
BIBLIOTHEK
IN DER AUMÜHLE
FÜRSTENFELDBRUCK

KINDERTHEATER-FESTIVAL IN DER STADTBIBLIOTHEK

Auch heuer wird wieder ein tolles Programm für die ganze Familie geboten.

THEATER LAKRITZ BERLIN „HASE UND IGEL“

Erzähltheater mit Objekten aus dem Nähkästchen für Kinder ab drei Jahren

Der Hase und Familie Igel sind Nachbarn und machen sich das Leben nicht immer leicht. Den Hasen stört der Lärm der Igelkinder, außerdem ist er ein Angeber und macht sich über die kurzen Beine von Papa Igel lustig. Bis sie sich eines schönen Sonntagmorgens in die Wolle kriegen und eine Wette abschließen...

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Hans Kiener Stiftung

Freitag, 22. März, 15.00 Uhr
Eintritt 6 Euro



UNITED PUPPETS BERLIN „ZINNOBER IN DER GRAUEN STADT“

Familienvorstellung für alle ab vier Jahren

Kannst du dir vorstellen, in einer Stadt zu leben, in der alles grau ist? In einer solchen Stadt lebt der Maler Zinnober. Dabei liebt er alle Farben! Doch dann begegnet er den Kindern Jonas und Paula. Sie sind Feuer und Flamme für Blau, Rot, Grün, Lila, Gelb, Orange – in allen Tönen und Farben! Da geschieht etwas Ungeheuerliches! Ein geniales Stück mit viel neuer Technik und alten bewährten Spielweisen mit zwei großartigen Schauspielern.

Barbara Yelin // Foto: Martin Friedrich



Eine Kooperationsveranstaltung mit der Hans Kiener-Stiftung und der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck

Donnerstag, 27. März, 16 Uhr
Dauer 50 Min.
Eintritt 6 Euro



DIE EXEN (PASSAU) „UNTERWEGS“

Poetisches Objekttheater mit Akkordeonbegleitung und viel Gesang für Kinder ab zwei Jahren im Rahmen der Kreiskulturtag

Zwei Frauen, Feen oder Schutzengel spielen mit Fundstücken des Waldes. Glänzende Kastanien, feuerrote Hagebutten, Steine und Nusschalen übernehmen Rollen in diesem Spiel. Scheinbar zufällig entsteht so ein ganzer Lebensweg, geschmückt mit Überraschungen und süßen Verführungen.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Brucker Elternschule

Dienstag, 14. Mai, 15.00 Uhr
Eintritt 6 Euro



Weitere Infos: Stadtbibliothek in der Aumühle Fürstfeldbruck, Telefon 08141 3630910, stadtbi-
bliothek@fuerstfeldbruck.de

LORENZO BATTISTUTA: „DIE DREI ARTEN ZU LERNEN“

Vortrag für Eltern, Erzieher und Lehrer

Eltern wollen nur das Beste für ihre Kinder. Deswegen stellen sie sich die Frage, wie sie ihren Kindern gleichzeitig Freiheit geben wie auch Grenzen setzen können. Hierfür ist es hilfreich, nicht nur die Kinder, sondern auch sich selbst besser zu verstehen.

Das Enneagramm bietet sich als praktisches Werkzeug an, um verschiedene Charaktere zu erkennen. Die uralte Lehre zeigt drei verschiedene Wesensarten des Menschen auf:

- Die emotionale Welt: die Gefühle und der Weg des Herzens
 - Die Gedankenwelt: die Fähigkeiten und die Beziehungen
 - Die Welt der Instinkte: Handeln, konkretes Umsetzen und der Ausdruck der körperlichen Energie
- Lorenzo Battistuta stellt in seinem Vortrag konkrete Konzepte und Ideen vor, die es Erwachsenen er-

leichtern, in die Welt der Kinder einzutauchen und eine konstruktive Kommunikation zu fördern. Battistuta hat sich langjährig mit Transaktionsanalyse, Gestalttherapie und Kommunikationstechnik beschäftigt. Seit 20 Jahren vertieft er seine Studien im Bereich der zwischenmenschlichen Kommunikation und der Lehre der Kompetenzen (nach Claudio Naranjo und Charles Berner). Er hat das Institut Aligen in Friaul gegründet, das Kurse für Familien, Schulen, Dozenten, soziale Einrichtungen und staatliche Institutionen anbietet. Der Vortrag ist zweisprachig, Italienisch und Deutsch.

Samstag, 16. März, 15.00 Uhr
Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26, Eintritt: 5 Euro
Karten: Telefon 08141 36309-10, stadtbi-
bliothek@fuerstfeldbruck.de

In Kooperation mit der VHS

„E-BOOKS & CO.“ DIGITALE ANGEBOTE KENNEN UND NUTZEN

Sie haben einen eBook-Reader und benötigen Hilfe bei den ersten Schritten? Sie möchten eAudios auf Ihrem Tablet anhören und wissen nicht wie?

In kleiner Runde wird das eMedien-Angebot in der Onleihe DigiBObb. und der Kinder-App TigerBooks erklärt. Unter Anleitung können alle Angebote sofort ausprobiert werden.

Wenn vorhanden, bitte Biblio-

theksausweis und mobiles Gerät (Smartphone, Tablet, E-Book-Reader, Laptop) mitbringen.

Mittwoch, 20. Februar, 16.00 bis 18.00 Uhr

Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26, Eintritt frei.
Anmeldung: Telefon 08141 36309-10, stadtbi-
bliothek@fuerstfeldbruck.de

In Kooperation mit der VHS

BARBARA YELIN: „IRMINA“ LESUNG AUS IHRER GRAPHIC NOVEL

Die ehrgeizige Irmina reist Mitte der 1930er Jahre nach London, um eine Ausbildung zur Fremdsprachensekretärin zu beginnen. Dort lernt sie Howard aus der Karibik kennen, dem sie sich im Streben nach einem selbstbestimmten Leben verbunden fühlt. Durch den klugen und zielstrebigem Oxfordstudenten beginnt Irmina ihren Blick auf die Welt zu öffnen. Doch findet ihre Beziehung ein jähes Ende, als Irmina, bedrängt durch die politische Situation, ins nationalsozialistische Berlin zurückkehrt.

Mit „Irmina“ legt Barbara Yelin ihr Glanzstück vor: ein packendes Drama um die Entscheidung zwischen persönlicher Freiheit und dem Drang nach gesellschaftlichem Aufstieg. Basierend auf einer wahren Geschichte, erzählt sie in atmosphärisch dichten Bildern einen Werdegang voller Brüche, der aber auch exemplarisch für die Ausgrenzung von

Fremden sowie die Mitschuld durch Wegsehen und Vorteilsnahme vieler im Nationalsozialismus stehen kann.

Barbara Yelin, geboren 1977 in München, studierte Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. 2015 erhielt sie den Bayerischen Kunstförderpreis für Literatur und 2016 den renommierten Max-und-Moritz-Preis als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin.

Montag, 11. März, 19.00 Uhr
Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26, Eintritt: 7 Euro (ermäßigt Schüler/Studenten 5 Euro)

Karten: Telefon 08141 36309-10, stadtbi-
bliothek@fuerstfeldbruck.de

In Kooperation mit der IG Kultur e.V. und der Buchhandlung Treffpunkt Wagner im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

EIN NEUES EDIGNA SPIEL – WARUM?

Herr Everding, was hat Sie zu einem neuen Theaterstück über Edigna bewegt?

Marcus Everding: „Nach dem großen Erfolg des Edigna Spiels 2009 stellte sich mir die Frage, wie es denn, wenn überhaupt, weitergehen sollte. Die damalige Überlegung des Edigna-Vereins, der sich in Folge derer an mich wandte und mit der Erstellung eines Theaterstückes, wie auch der Inszenierung beauftragte, galt der Erneuerung einer gewachsenen Tradition. Erneuerung nicht um jeden Preis; kommt es doch vor, dass Erneuerung leider auch bedeutet, viel Porzellan zu zerschlagen. Glücklicherweise, und das sage ich als Christ und Theatermann, verbinden sich im Edigna-Verein Tradition und der Wille nach Erweiterung zu einem Komplex, zu einem großen Ganzen, das sich dem Gedanken an lebendiger Verehrung der Seligen Edigna unterstellt. Davor habe ich Respekt. Und das hat mich motiviert.“

Hätte man nicht das erfolgreiche Spiel von 2009 wiederholen können?

Marcus Everding: „Als es an die Vorbereitungen für 2019 ging, kam selbstverständlich der Gedanke auf, das Spiel von 2009 zu wiederholen. Enthusiasmus des Ensembles, der Leitung und schließlich des Publikums ließen das als einen plausiblen Angang erscheinen. Nach reiflicher Überlegung meinerseits kam ich zu einem anderen Schluss – ein neues Stück für ein erneutes Zehnjähriges. Zum einen bewog mich die Erfahrung des Theatermannes: Eine Wiederholung schafft kaum die qualitative Höhe des ersten Spieles. Allein die 20 Kinder, ein wichtiger, ein wertvoller Teil des Spieles 2009, müssten neu besetzt werden. Sie alle stünden im Schatten ihrer Vorgänger von vor zehn Jahren, die nahezu Beispielloses geleistet haben. Aber auch die anderen Rollen gälte es zu einem großen Prozentsatz

neu zu besetzen, sei es wegen des Alters, sei es aufgrund des traurigen Verlustes eines damaligen Kollegen. Stets hinge über den Proben und dann der Aufführung die Wolke der Erwartung: Werden wir, werden sie wieder so gut, so überzeugend, wie damals? Das kann eine Arbeit sehr belasten und einen unnötigen und auch falschen Druck erzeugen. Ist die Erstellung einer Inszenierung mit Laien schon ohnedies von genügend Druck begleitet.“

Aber kann es denn überhaupt etwas Neues geben? Ist das Thema nicht irgendwann erschöpft?

Marcus Everding: „Nein, das bestimmt nicht. Außerdem konnte ich mich dieses Mal länger und intensiver mit Edigna beschäftigen. Meine Erfahrung mit den Stücken über den Heiligen Emmeram bei den Emmerami Festspielen haben mir gezeigt und bewiesen, dass die Auseinandersetzung mit einer bedeutenden Figur der Menschheitsgeschichte und Glaubenswirklichkeit nicht mit einem Stück endet, die Facetten einer solchen Figur nie ganz ausgeleuchtet werden können. Über den Heiligen Emmeram habe ich schließlich drei Stücke geschrieben und alle drei haben ihren Weg zum Publikum gefunden. Alle drei bewiesen, dass es immer eine neue Form der Annäherung gibt und es sich lohnt, kreativ nach dieser zu suchen.“

Vergangenheit und Gegenwart – lässt sich dieses Begriffspaar als Leitmotiv für das neue Stück bestimmen?

Marcus Everding: „Diese Überlegungen habe ich früh mit dem Edigna-Verein und dessen Vorsitzender Edigna Kellermann erörtert. Wie schon gesagt, finde ich im Edigna-Verein einen offenen Gesprächspartner, der dogmatische Fixierungen ablehnt und dem Gegenüber offen zuhört. Dieses Vertrauen in mich hat mich belebt, mir

Kraft und Schwung gegeben. Und so begab ich mich in die Tiefen des Nachspürens und Nachforschens. Völlig neue Aspekte zu und über Edigna traten ans Licht, wollten bearbeitet, bedacht und erschaffen werden. Zwei Hauptstränge sind hier zu nennen, die auch in das Stück unmittelbar einfließen: Die konkrete historische Situation von Edigna im Zeitalter der Kreuzzüge, die Position von Adel und Volk, die Stellung einer Adligen, die sich freiwillig aus der Pracht ihrer Herkunft entfernt, um in der Nachfolge Jesu den Menschen zu helfen. Dann aber – und das als neue Chance des Stückes – eine Transponierung des Edigna Geschehens in unsere Zeit mit der drängenden und ja immer aktuellen Frage, wie wir uns heute zu einer Edigna Gestalt verhielten, ob wir sie annähmen oder sie nicht vielmehr eine religiöse Spinnerin für uns wäre. Besonders in einer Zeit der Säkularisierung, einer zunehmenden Bedeutungslosigkeit von ethisch religiös geprägtem Handeln. Der Kaufrausch zu Weihnachten und die Reduzierung des christlichen Heilsgeschehens auf einen Weihnachtsmann ist hier nur eines von vielen Beispielen.“

Wie war der Weg bisher? Was ist schon geschehen?

Marcus Everding: „Zunächst galt es, im Frühjahr 2018 das neue Stück zu schreiben. Nach Billigung des Vorstandes, Vorstellen des Stückes vor Interessenten und schließlich dem Casting für die Rollen, ging es seinen Weg, letztlich seinen Weg zu den Zuschauern. Heute bin ich froh und erfüllt von dem Gedanken mit meinem Ensemble eine erweiterte Schau auf Edigna zu ermöglichen, und damit auch den Blick auf den Menschen als solchen zu richten, der entscheiden muss, wie sein Weg in der Welt aussieht. Und das lässt sich auf Votivtafeln alleine nicht ausdrücken. Die Proben laufen, am Premierentag werden wir sehen.“

Premiere des Stückes „Ex Voto Edigna – Was vom Baum blieb“ ist am Samstag, 23. Februar, um 18.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Puch.

Weitere Aufführungen sind am Samstag 2. März, 9. März, 16. März jeweils 14.00 Uhr und 18.30 Uhr sowie am Sonntag 24. Februar, 3. März, 10. März und 17. März jeweils 14.00 Uhr und 18.30 Uhr.

Karten gibt es beim Edigna-Verein Puch unter Telefon 08141 349966, beim Kartenservice Amper-Kurier und beim Kartenservice Fürstfeld.



Marcus Everding (3.v.li.) in seinem Element: Gemeinsam mit den Laiendarstellern erarbeitet der Theatermann die Umsetzung des neuen Stückes „Ex Voto Edigna – Was vom Baum blieb“. // Foto: Edigna Verein

NEUE BÜHNE BRUCK: „DIE GESCHICHTE VON DEN PANDABÄREN“

Ein Stück so rätselhaft und verspielt wie sein Titel: Ein Mann (Alexander Schmiedel) erwacht eines Morgens neben einer schönen Unbekannten (Rilana Nitsch). Er erinnert sich an nichts. Sie scheint mehr zu wissen... Schließlich besiegeln die beiden einen Pakt: Sie kommt neun Nächte lang wieder und er spielt für sie Saxophon. Es ist der Beginn einer wunderschönen Liebesgeschichte. In heiter-verspielten Dialogen, poetischen Bildern, absurd-komischen Situationen und geheimnisvollen Szenen verschwimmen die Grenzen zwischen Licht und Dunkelheit, Tag und Nacht,

Traum und Wirklichkeit.

Olaf Droege, geboren 1980, ist freiberuflicher Regisseur und Theaterpädagoge. Nach seinem Studium der Theaterwissenschaft in Berlin war er für verschiedene Ensembles deutschlandweit tätig. Seit 2018 lebt er in Grafrath. „Die Geschichte von den Pandabären“ ist seine erste Inszenierung an der Neuen Bühne Bruck.

Termine:

Sa, 16., 23. Februar, 20.00 Uhr
Fr, 1. März, 20.00 Uhr
(weitere Termine im März folgen)
www.buehne-bruck.de



// Foto: Klaus Schraeder



Willi Weigl

**Polstermöbel -
Neuanfertigung
und Neubezug
Gardinen
Geschenkartikel**

**Bodenbeläge und
Verlegeservice**

Fürstfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de

Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de



Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Sie suchen einen Job in ihrer Region bzw. Heimatort dann bewerben Sie sich im Blutspendewesen als

Medizinische Fachkraft (m/w/div.) in Teilzeit/Vollzeit

Sie haben eine medizinische Ausbildung und Lust, uns bei unseren Blutspendeterminen im Bereich der Venenpunktion zu unterstützen?

In Südbayern und Umgebung finden täglich Blutspendetermine statt, die sicher ganz in Ihrer Nähe liegen und gut zu erreichen sind.

Für Ihre Online-Bewerbung besuchen Sie uns auf
www.blutspendedienst.com/karriere

Vorteile: Feste Arbeitstage, keine Wochenenddienste, keine Dienste an Feiertagen, vielfältige Tätigkeiten in unterschiedlichen Einsatzorten

Benefits: Ø 13,3 Bruttogehälter, Betriebliche Altersversorgung, VWL, Kindergartenzuschuss, Gesundheitsmanagement, Pflegeberatung, Weiterbildung usw.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen
Frau Finzer gerne unter Tel. 089 / 5399 4552

AmperOase: Neuer Kassensbereich fertiggestellt

PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER, MODERNES KASSENSYSTEM UND NEUE PREISE

Anfang Februar war es so weit: Der neue Kassensbereich wurde offiziell in Betrieb genommen. Wo etwa sechs Monate lang eine Baustelle war, umfangreiche Renovierungs- und Ausbauarbeiten stattfanden, zu denen auch die Errichtung eines Anbaus gehörte, erstrahlt der Eingangsbereich nun in ganz neuem Glanz.

Was gleich auffällt: Es gibt wesentlich mehr Platz. Das macht sich gemeinsam mit den verbesserten Drehkreuzen und dem neuen, großen Zugang positiv bemerkbar – besonders zu Stoßzeiten.

Im Mittelpunkt stehen aber das neue Kassensystem und die persönlich besetzte Kasse. Hierfür wurden eigens neue Mitarbeiter eingestellt, um die Besucher jederzeit begrüßen und sich um deren Anliegen kümmern zu können. Dazu gehört auch der Verkauf der neuen Familientickets und Bonuskarten, die es seit Einführung der neuen Eintrittspreise Anfang Februar gibt.

Das gilt auch für die neue Preisstruktur: Neben den Tageskarten sind feste Preise für den Besuch von 1, 2 oder 3 Stunden vorgesehen. Verbleibt man länger im Bad, erfolgt beim Verlassen eine entsprechende Nachzahlung. Ab einer Badezeit von 3 Stunden gelten die Preise für Tageskarten.

Rücksicht genommen wurde auf besonders preissensible Kundengruppen. So gibt es einen Rabatt in Höhe von 20 Prozent für Familien mit Kindern (max. 2 Erwachsene mit eigenen Kindern/Enkeln). Ab dem dritten Kind/Enkel ist der Eintritt im Vergleich sogar günstiger als zuvor.

Ebenfalls neu ist auch der ermäßigte Eintrittspreis für alle Tarife (1-, 2-, 3-Stunden-Karten, Tageskarten und Saisonkarten). Dieser kann von Jugendlichen im Alter von 16 bis 17 Jahren sowie InhaberInnen des Sozialausweises oder der Ehrenamtskarte, SchülerInnen, StudentInnen, Auszubildenden, Bundesfreiwilligen-

dienstleistenden, Freiwilligen im Sinne des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten und Schwerbehinderten (GdB>50) in Anspruch genommen werden.

Besonders für Stammgäste und Kunden, die die AmperOase häufig aufsuchen, ist die neue Bonuskarte interessant. Hierbei handelt es sich um ein persönliches Guthaben, das in Schritten von 50, 125 oder 190 Euro aufgeladen und mit Rabatten in Höhe von 5, 10 oder 15 Prozent auf den Eintritt belohnt wird. Das Guthaben wird auf einem eigenen Chiparmband gespeichert und steht für den bargeldlosen Eintritt sowie für den Konsum von Speisen oder Getränken in der AmperOase zur Verfügung.

Noch eine gute Nachricht für alle Saunabesucher: Dort wurde die Umkleidekabine vergrößert, der Föhnplatz neugestaltet und zusätzliche Ablageflächen für Saunataschen geschaffen. Außerdem steht ein neuer Erste-Hilfe-Raum zur Verfügung.

Fünf Fragen an ...

... JÜRGEN KRÖNAUER, LEITER TECHNIK/AMPEROASE



© Stadtwerke Fürstfeldbruck

Jürgen Krönauer ist Leiter Technik in der AmperOase und hat die Umbauarbeiten von Anfang an begleitet.

Bist Du mit dem Umbau zufrieden?

Das kann man wirklich sagen. Wir sind voll in der Zeitvorgabe geblieben, es gab keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten und wir haben den Eingangsbereich mit dem neuen Kassensystem pünktlich Anfang Februar in Betrieb genommen.

Wo es nun wieder eine persönlich besetzte Kasse gibt. Was ist der Grund dafür?

Wir haben auf den vielfach geäußerten Wunsch unserer Gäste gehört. Und es ist ja auch richtig. Vieles kann man wesentlich schneller und einfacher im persönlichen Gespräch klären. Etwa Termine für Schwimmkurse ausmachen, einen Kindergeburtstag buchen oder als Familie günstige Eintrittskarten lösen.

Das heißt also, Familien profitieren von den neuen Preisen. Wer noch?

Künftig gibt es einen Familiennachlass in Höhe von 20 %, den man direkt bei den Kassenskräften erhält. Dazu bieten wir einen Ermäßigten-Tarif, etwa für Schüler, Studenten oder Azubis.

Für manche erhöht sich der Eintrittspreis aber.

Das stimmt. Und gleich vorweg, mit dem Umbau hat das nichts zu tun. Acht Jahre haben wir die Preise nicht angeändert. Das ist natürlich schön für die Besucher. Wenn man sich aber einmal anschaut, wie sich in der Zwischenzeit Löhne, Energiepreise und sonstige Kosten entwickelt haben, dann wird einem schnell klar, dass dieser Schritt nötig war.

Welche Neuerung gefällt Dir denn am besten?

Ich persönlich finde die neuen Bonuskarten sehr praktisch. Nicht nur wegen des Rabatts für den Eintritt von bis zu 15 %. Man erhält ein persönliches Chiparmband und das ist alles, was man für den Besuch braucht. Damit komme ich ohne Verzögerung durchs Drehkreuz ins Bad, kann dort ohne Bargeld etwas zum Essen und Trinken kaufen und habe stets den Überblick darüber, wie hoch mein Guthaben noch ist.

© Stadtwerke Fürstfeldbruck



Gut
versorgt
seit 1892

Stadtwerke Fürstfeldbruck
Bullachstraße 27
82256 Fürstfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

Weitere Infos

findet Ihr auch im Internet
unter www.amperoase.de



mit Energie vor Ort



FÜRSTENFELDBRUCKER WOCHEN FÜR DEMOKRATIE, TOLERANZ UND MENSCHENWÜRDE

Von 11. bis 24. März finden die „Fürstenfeldbrucker Wochen für Demokratie, Toleranz und Menschenwürde“ im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Brucker Vereine, Initiativen und Einrichtungen sorgen gemeinsam für ein buntes und abwechslungsreiches Programm in Fürstenfeldbruck. Schirmherr ist Oberbürgermeister Erich Raff.

Finanzielle Unterstützung erfahren die Wochen durch die Stiftung der Sparkasse im Landkreis Fürstenfeldbruck und der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck.

DAS PROGRAMM

11. MÄRZ, 14.45 UHR

**Volkshochschule Fürstenfeldbruck Niederbronnerweg 5
Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus**

Die Eröffnung der Wochen gegen Rassismus erfolgt durch den Schirmherrn der Wochen gegen Rassismus in Fürstenfeldbruck, Oberbürgermeister Erich Raff, und Dr. Theo Zwanziger, Initiator der Stiftung gegen Rassismus.

Dr. Theo Zwanziger wird zum Thema „Gegen Rassismus“ sprechen. Jeder kann teilnehmen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

11. MÄRZ, 19.00 UHR

**Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26
Barbara Yelin: „Irina“**

Lesung aus ihrer Graphic Novel, ein packendes Drama um die Entscheidung zwischen persönlicher Freiheit und dem Drang nach gesellschaftlichem Aufstieg.

*Kooperationsveranstaltung von Stadtbibliothek in der Aumühle/IG Kultur e.V./Buchhandlung Treffpunkt Wagner
Telefon 08141 36309-11*

Eintritt: 7 Euro, Schüler/Studenten 5 Euro

Siehe auch Seite 18



11. BIS 22. MÄRZ,

**MONTAG BIS FREITAG, VON 09.00 BIS 15.00 UHR
Volkshochschule Fürstenfeldbruck Niederbronnerweg 5
Das Blaue Band – Gestaltungsaktion**

Ab dem 11. März können 14 Tage lang Gedanken, Schlagwörter, Bilder, Texte, Gedichte, Fotos rund um das Thema Demokratie in der Volkshochschule abgegeben werden. Täglich werden diese dann mit einem blauen Band und auf Wäscheleinen zwischen den Bäumen des Niederbronner Platzes angebracht.

Ansprechpartnerin: Silvia Reinschmiedt,

vhs@fuerstenfeldbruck.de

Schülergruppen sind willkommen!



11. BIS 28. MÄRZ, 08.00 BIS 21.00 UHR

**Volkshochschule Fürstenfeldbruck Niederbronnerweg 5
„Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“**

Die Ausstellung der Friedrich Ebert Stiftung informiert über die Grundlagen und Prinzipien unserer Demokratie und zeigt auf, dass rechtsextremistische Parteien und Gruppierungen diese demokratischen Prinzipien in Frage stellen.

Infos und Anmeldung: Silvia Reinschmiedt,

vhs@fuerstenfeldbruck

Geeignet für Schüler ab 14 Jahren



12. MÄRZ, 18.15 BIS 20.30 UHR

**Lichtspielhaus, Maisacherstraße 7
Filmabend mit Diskussion**

Das Eine Welt Zentrum zeigt einen Dokumentarfilm zum Thema „Es kann legitim sein, was nicht legal ist.“ Martin Löwenberg – ein Leben gegen Faschismus, Unterdrückung und Krieg. Anschließend Diskussion mit den Regisseuren. *Infos und Anmeldung: Michaela Bock, Michaela.Bock@lra-ffb.de*



[Eine Welt Zentrum FFB e.V.](http://www.eineweltzentrum-ffb.de)

13. MÄRZ, 15.00 BIS 16.30 UHR

**Brucker Fenster, Hauptstraße 5
Geschichten aus Lummerland – Eine kunterbunte Bilder-Lesung**

Das Caritaszentrum zeigt gesammelte Kindergeschichten mit gemalten oder gedruckten Bildern von Kindern aus Caritas Kindertagesstätten und Kindern aus der Kindergruppe Lummerland/Aufnahmeeinrichtung für AsylbewerberInnen am Fliegerhorst.

Infos und Anmeldung: Christine Dietzinger,

christine.dietzinger@caritasmuenchen.de



14. MÄRZ, 19.00 UHR

**Bürgerpavillon Fürstenfeldbruck, Heimstättenstraße 24
Theater um's Theater**

„Der Absprung“, Hörspielpräsentation mit Rahmenprogramm und Gesprächsrunde.

Infos und Anmeldung: Margot Simoneit,

margotsimoneit@gmx.de



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Kreisverband
Fürstenfeldbruck



15. MÄRZ, 19.30 BIS 21.30 UHR

**Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26
Zimt und Zucker, Poetry Slam – Turmgeflüster wählt Menschenwürde**

Der Lese- und Theaterclub Turmgeflüster lädt Jugendliche aller Kulturkreise und unterschiedlicher Glaubensrichtungen zu einem eintägigen Poetry Slam Workshop mit Meike Harms ein.

*Infos und Anmeldung: Christine Dietzinger,
christine.dietzinger@hotmail.de*



15. MÄRZ, 20.00 BIS 21.30 UHR

**Pfarrsaal St. Bernhard, St. Bernhard-Straße 2
Rechtspopulismus und Christentum**

Was haben Rechtspopulismus und Christentum miteinander zu tun? Ein Vortrag von Benedikt Löw (M.A.)

Infos und Anmeldung: Franziska Ege,

Telefon 08141 44994,

ege@brucker-forum.de



16. MÄRZ, 20.00 BIS 21.30 UHR

**Forum 31, Heimstättenstraße 31
Politische Korrektheit vs. Humor – Chancen und Grenzen**

Was ist eigentlich ein guter Witz? Kurzfilm-Vorstellung „looking for laughter“ aus einem deutsch-israelischen Projekt am Institut für Ethnologie der LMU München. Anschließend Diskussion.

Infos und Anmeldung: Franziska Ege,

ege@brucker-forum.de



ZENTRUM FÜR FRAUEN, FAMILIEN UND KULTUREN

22. MÄRZ, 15.00 BIS 16.30 UHR

**LIB Mehrgenerationenhaus
Am Sulzbogen 56, Bürgersaal 1.OG (barrierefrei)
„Wer wird Europameister?“**

Das interaktive Wissensquiz von Bürger Europas e.V. Es gibt Sachpreise zu gewinnen.

Infos und Anmeldung: Sandra Koch,

koch@nbh-fuerstenfeldbruck.de



23. MÄRZ, 14.00 BIS 18.00

**Brucker Forum, St. Bernhard-Straße 2
daGEGEN oder daFÜR? Positive Statements setzen!**

Workshop FÜR ein friedliches Miteinander. Wir gehen den in uns verankerten positiven Überzeugungen auf den Grund und finden Möglichkeiten, darauf aufbauend positive Statements zu formulieren.

Infos und Anmeldung: Franziska Ege,

ege@brucker-forum.de, Eintritt: 5 Euro





DAS BIETET HEUER DER FASCHING IN BRUCK

HEIMATGILDE „DIE BRUCKER“

Brucker Kinderfasching

Am 17. Februar um 14.00 Uhr in der Marthabräuhalle.

Weiberfasching in FFB

Der Brucker Weiberfasching findet dieses Jahr am 28. Februar ab 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) erstmals in neuer Location statt: Alle Frauen in Feierlaune treffen sich im Unterhaus (Hauptstraße 25, Eingang im Hof) zum Feiern und Tanzen am „unsinnigen Donnerstag“.

Ein DJ sorgt während des ganzen Abends für Partysound und heiße Rhythmen, die das Vergnügen auf und neben der Tanzfläche garantieren. Live auftreten werden die „Brucker Gaudibeam“.

Karten zum Preis von 6 Euro gibt es bei *Bruxx Fashion for men* (Dachauer Straße 8), in der Metzgerei Reich (Pucher Straße 28) und bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck (Geschäftsstelle Buchenau Bahnhof), Abendkasse: 8 Euro. Einlass ab 18 Jahren.

Faschingsparty mit Liveband und DJ

Nach dem großen Erfolg der Premiere im vergangenen Jahr macht

die Heimatgilde „Die Brucker“ auch in diesem Jahr wieder eine echte „Brucker Faschingsparty“ im Unterhaus (Hauptstraße 25, Eingang im Hof). Am 2. März sorgen ab 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) die bekannte Liveband „Saus-toi“ und ein DJ während des ganzen Abends für beste Partystimmung auf zwei Areas. Die Showtanzgruppe No Limits zeigt ihre aktuelle Show „Traumfänger“.

Karten zum Preis von 10 Euro gibt es bei *Bruxx Fashion for men* (Dachauer Straße 8), in der Metzgerei Reich (Pucher Straße 28) und bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck (Geschäftsstelle Buchenau Bahnhof). Abendkasse: 12 Euro. Einlass ab 18 Jahren.

Showtanz auf höchstem Niveau: Supergardetreffen der Heimatgilde

Traditionell lädt die Heimatgilde „Die Brucker“ am Faschingssonntag (3. März) zu ihrem Supergardetreffen im Stadtsaal ein. Beginn der Veranstaltung ist um 18.00 Uhr, Einlass ist ab 17.00 Uhr. Über zehn der besten Gardien aus ganz Bayern präsentieren wieder ihre aktuellen Showprogramme.

Kartenvorverkauf bei den Verkaufsstellen des *Amper-Kurier*, des *Kreisboten*, im *Veranstaltungsforum* und an der *Abendkasse*, Eintritt: *Tischkarten 12 Euro, Sitzplatz auf der Empore 12 Euro, Saalkarten ohne festen Sitzplatz 10 Euro, Kinder unter 16 Jahren 6 Euro.*

Rosenmontag am Geschwister-Scholl-Platz

Am 4. März gibt es von 11.00 bis 16.00 Uhr ein buntes Faschings-Treiben.

Auf einer Show-Bühne zeigen verschiedene Tanzgruppen aus Fürstenfeldbruck und dem Umland ihre aktuellen Shows. Dazwischen sorgen ein DJ und ein Animationssteam mit Tanz, Spielen und Kinderschminken für Stimmung. Natürlich gibt es auch wieder eine große Tombola mit Preisen im Wert von über 2.000 Euro. Das Kinderprinzenpaar der Stadt Fürstenfeldbruck, Prinz Philip III. und Prinzessin Kim I., wird die Gäste begrüßen.

Als einer der Höhepunkte der Veranstaltung tanzen die berühmten **Münchner Schäffler** um circa 15.00 Uhr auf dem Geschwister-Scholl-Platz. Der Eintritt ist frei.

FASCHINGSFREUNDE

Erstmalig veranstalten die Faschingsfreunde zusammen mit

Clown Pippo einen Kinderfasching. Dieser findet am 3. März, ab 14.30 Uhr (Einlass 14.00 Uhr) in der Marthabräu-Halle statt.

Der Vorverkauf dieser Karten läuft bereits und sie können bei *Zweirad Fischbeck* und bei *Tabakwaren Bosch* für 4 Euro erworben werden.



Die **Faschingsfreunde** Fürstenfeldbruck e. V. laden ein:

Bruck narrisch
am Geschwister-Scholl-Platz
23.02.19, 10:00 bis 18:00 Uhr
das Brucker Faschingstreiben mit Freiluft-Gardetreffen und Musik. Eintritt frei

Ladies-Night
28.02.19 ab 18:00 Uhr
Männer ab Mitternacht
Shuttleservice ab Volksfestplatz FFB Eintritt 14,- €

2. Kinderfestival der Faschingsfreunde mit Käpt'n Louie
am 02.03.19 ab 14:00 Uhr Eintritt 4,- €

Vorverkauf für alle Veranstaltungen im Bürgerhaus Mammendorf ab 02.01.2019 bei
 TABAKWAREN BOSCH 82256 Fürstenfeldbruck Hauptstraße 2 08141 / 9 24 32
 Bürgerhaus Mammendorf 82291 Mammendorf Jahweg 11 08145 / 995262

CHORGEMEINSCHAFT AUF NEUEN WEGEN

Nach 35 Jahren sehr erfolgreicher Zusammenarbeit mit Klaus Linkel hat die Chorgemeinschaft



Chorleiter Hans Peter Pairott // Foto: privat

Fürstenfeldbruck nun seit Anfang Januar einen neuen Chorleiter: Hans Peter Pairott.

Damit endet die von Operetten- und Musicalmelodien geprägte Ära, denn Pairott strebt ein breit gefächertes Repertoire für den Chor an: von klassischen Werken der Renaissance über traditionelle, internationale Weisen bis hin zu moderner Film- und Popmusik.

Der 62-jährige gebürtige Niedersachse studierte an der Hochschule in Hannover Schul- und Orchestermusik. Von 1987 bis

1996 leitete er danach die Kreismusikschule Nordfriesland in Husum und organisierte zwölf Jahre lang den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Seit 2008 ist er hauptberuflich Leiter der Städtischen Sing- und Musikschule München und gibt in dieser Tätigkeit, neben seiner immer noch großen Verbundenheit zu Norddeutschland, regelmäßig Gastspiele in Ungarn, Slowenien oder Rumänien. Auch im Landkreis Fürstenfeldbruck hat der umtriebige Musiker schon Fuß gefasst – als Leiter des Emmeringer Kirchenchors.

Analog zu den früheren Neujahrskonzerten plant Hans Peter Pairott auch zukünftig ein großes Jahreskonzert der Chorgemeinschaft, vielleicht mit Unterstützung seines jungen Münchner Sinfonieorchesters in unterschiedlicher Größe und Besetzung; voraussichtlich wird es heuer im November stattfinden.

Doch schon am 25. Mai steht der erste Auftritt im Rahmen der Kreiskulturtag im Veranstaltungsforum Fürstenfeld an. Unter dem Motto „Musikalische Reiselust“ wird der Chor ganz unterschiedliche Musikstücke aus

verschiedenen Ländern präsentieren.

Die Chorgemeinschaft freut sich auf die neuen Herausforderungen.

Alle Interessierten, die Freude am gemeinsamen Singen haben, sind zu den Proben (jeden Mittwochabend ab 19.30 Uhr) im Vereinsheim auf dem Volksfestplatz herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nähere Informationen sind unter www.chorgemeinschaft-ffb.de zu finden.

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

BZ
ROLLLÄDEN (Alt- und Neubau) MARKISEN JALOUSIEN ROLLGITTER

FACHBETRIEB
Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk

Ständige Musterschau Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK
Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstenfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431

Haben Sie etwas verloren? Auf der Homepage der Stadt können Sie unter www.fuerstenfeldbruck.de/Burgerservice / **Was erledige ich wo?** / **Fundsachen** nachschauen, ob Ihr Gegenstand von jemandem gefunden und inzwischen abgegeben worden ist. Von der Online-Suche ausgeschlossen sind Schlüssel.

BEKANNTMACHUNG

Die Einzahlung der am 15. Februar 2019 fällig werdenden

Grundsteuer-Teilbeträge A und B
Gewerbesteuer-Vorauszahlungen
Gewerbesteuer-Restzahlungen

kann ausschließlich auf folgende Bankverbindungen der Stadtkasse Fürstenfeldbruck erfolgen:

Sparkasse FFB

IBAN: DE 15 7005 3070 0008 0008 12

SWIFT-BIC: BYLADEM1FFB

Volksbank FFB

IBAN: DE 75 7016 3370 0000 0191 00

SWIFT-BIC: GENODEF1FFB

Rückstände müssen unter Berechnung der gesetzlichen Säumniszuschläge und Mahngebühren eingezogen werden.

Bitte beachten Sie, dass in der Stadtkasse Fürstenfeldbruck keine Bareinzahlungen mehr angenommen werden.

Fürstenfeldbruck, den 30. Januar 2019

Erich Raff,

Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG

Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019

Nach § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz vom 07.08.1973 (BGBl I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGI I S. 2794) werden die Grundsteuerpflichtigen der Stadt Fürstenfeldbruck hiermit aufgefordert, die aufgrund des zuletzt erlassenen Grundsteuerbescheides festgesetzten Grundsteuerbeträge auch für das Kalenderjahr 2019 zu entrichten.

Der Verwaltungsakt und die begründenden Unterlagen sind gem. § 122 Abs. 4 Satz 2 Abgabenordnung im Rathaus auf Zimmer 014 und 015 einsehbar.

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung treten mit dem heutigen Tage die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ein schriftlicher Bescheid gegangen wäre.

Fürstenfeldbruck, den 30. Januar 2019

Erich Raff,

Oberbürgermeister

ALLE BEKANNTMACHUNGEN

und die dazu gehörenden Pläne finden Sie auf der Internetseite der Stadt unter www.fuerstenfeldbruck.de / Rathaus / Bekanntmachungen & Ausschreibungen



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr

Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

JUBILARE

Auf ein erfülltes Leben blickt **Luise Neumeier-Malucha** zurück, die am 11. Januar ihren **100. Geburtstag** feierte. Das Licht der Welt erblickte sie als Hausgeburt in Fürstenfeld, wo ihr Vater als Gutsverwalter vom Wittelsbacher Ausgleichsfonds eingesetzt war.

Zunächst arbeitete sie bei der Stadt München, dann als Sekretärin bei einem Ministerialbeauftragten und danach im Brucker Landratsamt. Ab 1963 war sie an der Brucker Realschule tätig. Ihr großes Hobby war immer das Schwimmen, entweder in der Amper oder im Wörthsee – ihr Patentrezept für ihr hohes Alter und das strahlende Aussehen. In ihrem Garten liebt sie besonders die Rosen.

Mit einem Glas Champagner und viel Spaß stießen stellvertretende Landrätin Martina Drechsler und Oberbürgermeister Erich Raff auf die Jubilarin an.



Stadtrat Franz Höfelsauer gratulierte am 9. Januar ganz herzlich **Ingrid und Ottmar Böck** zur **Diamantenen Hochzeit**. Das Paar lernte sich auf einem Faschingsball in Benediktbeuern kennen, wo Ottmar damals lebte. Ingrid war zusammen mit einer Freundin aus Seeshaupt zum Ball angereist. Nach ihrer Heirat vor 60 Jahren standen zunächst einmal Reisen mit dem Wohnmobil, aber auch per Flugzeug und Schiff auf die Kanarischen Inseln auf dem Programm. Das Paar hat zwei Töchter, inzwischen hat sich die Familie um drei Enkel und einen Urenkel vergrößert. Seit 33 Jahren lebt das Jubelpaar nun schon in Bruck.

Am 4. Februar feierte **Katharina Werner** ihren **95. Geburtstag**. Die gebürtige Siebenbürgerin zog vor rund einem Jahr von der Nähe von Stuttgart zu ihrer Nichte nach Bruck.

Die Jubilarin hat als Schneiderin und Köchin gearbeitet. Zum Erinnerungsfoto fanden sich (v. r.) Nichte Katharina, Stadtrat Uli Schmetz sowie Johann, der Ehemann der Nichte, ein.



// Fotos: Peter Weber



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht für die **Mobile Jugendarbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt** unbefristet in Vollzeit einen

DIPL.-SOZIALPÄDAGOGEN (FH) (W/M/D)

Aufgabenschwerpunkte

- Aufsuchende Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich regelmäßig im öffentlichen und halböffentlichen Raum im Stadtgebiet aufhalten
- Kontaktaufbau zu und Begleitung von jungen Menschen im Einzugsgebiet
- Selbstständige Praxisarbeit nach Anleitung durch die Leitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Beratung, Begleitung und Unterstützung von jungen Menschen in Kooperation mit bereits bestehenden Hilfen; Netzwerkaufbau und -arbeit
- Planung und Umsetzung von Projekten

Ihr Profil

- Dipl.-Sozialpädagoge (FH) (w/m/d) oder B. A. Soziale Arbeit
- Erfahrung in der aufsuchenden Jugendarbeit ist wünschenswert

- Überdurchschnittliche Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, hohes Engagement
- Zuverlässigkeit, Organisationsfähigkeit, Zielstrebigkeit, Durchsetzungsvermögen, Mut zur Kritik
- Interkulturelle Kompetenz; Offenheit im Umgang mit Jugendlichen
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeitgestaltung (Nachmittags- und Abendstunden)

Unsere Leistungen

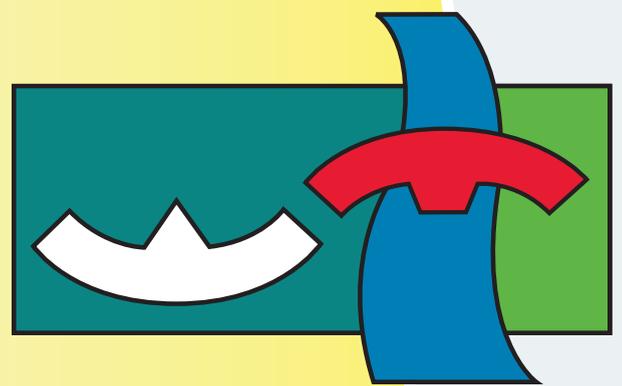
- Interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe
- Eingruppierung nach TVöD-SuE; die Stelle ist in Entgeltgruppe S 11 b bewertet
- Ballungsraumzulage bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß TV-EL
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Dipl.-Sozialpädagoge (w/m/d) Mobile Jugendarbeit“** bis zum **24.02.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei). Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

Messe der Jungunternehmer 2019

Workshop 29. März
Messe am 27./28. April

Präsentieren Sie Ihr neues Unternehmen
im Landratsamt Fürstentfeldbruck.



JETZT ANMELDEN!
BIS ZUM 25. FEBRUAR 2019
wirtschaftsfoerderung@lra-ffb.de